



YORCKER

Nº 105

DAS FILMMAGAZIN

DAS WOCHENENDE

GEORG BASELITZ

GINGER & ROSA

MADEMOISELLE
POPULAIRE

DAS LEBEN IST
NICHTS FÜR
FEIGLINGS

EINE DAME IN PARIS

SIDE EFFECTS

THE BROKEN CIRCLE

SAITEN DES LEBENS

VERLIEBTE FEINDE

I, ANNA

STOKER

PARADIES:
HOFFNUNG

MUTTER & SOHN

FREIER FALL

5 JAHRE LEBEN

DIE WILDE ZEIT

BABYLON *Kreuzberg*
CAPITOL DAHLEM
CINEMA PARIS
DELPHI FILMPALAST
FILMTHEATER *am*
FRIEDRICHSHAIN
INTERNATIONAL
KANT KINO
NEUES OFF
ODEON
PASSAGE
ROLLBERG
YORCK / NEW YORCK

YORCK.DE

APRIL MAI
2013

EIN FILM VON
FELIX VAN GROENINGEN
JOHAN HELDENBERGH
VEERLE BAETENS

THE BROKEN CIRCLE

63^{er} Internationaler
Panorama
Publikumspreis



„**Einer der besten deutschen Filme des Jahres**“ TV SPELFILM



WOTAN WILKE
MÖHRING



HELEN
WOIGK



FREDERICK
LAU



CHRISTINE
SCHORN

ROSALIE
THOMASS



Das
LEBEN ist nichts
für **FEIGLINGE**

Ein Film von **ANDRÉ ERKAU**

**AB
18. APRIL
IM KINO**

„**Humorvoll und berührend**“ PROGRAMMKINO.DE

WOTAN WILKE MÖHRING, HELEN WOIGK, FREDERICK LAU, CHRISTINE SCHORN, ROSALIE THOMASS, ANDRÉ ERKAU
© 2015 WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE. ALLE RECHTEN VORBEHALTEN. WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE
WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE. ALLE RECHTEN VORBEHALTEN. WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE
WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE. ALLE RECHTEN VORBEHALTEN. WOLFGANG PETERSEN FILMWERKSTÄTTE

www.felglinge-derfilm.de

[f/LebenIstNichtsFurFeiglingeDerFilm](https://www.facebook.com/LebenIstNichtsFurFeiglingeDerFilm)

www.felglinge-derfilm.de





Carrey Mulligan in *The Great Gatsby*, ab 16.5. im Kino

DAS WOCHENENDE in der Mark Brandenburg wird für alle Beteiligten unvergesslich bleiben und wir erholen uns davon in einer französischen Kleinstadt vor 50 Jahren mit **MADEMOISELLE POPULAIRE**, die mit zwei ganz ausgezeichneten Händchen ihrer neuen Olympia wunderbare, heute fast unbekannte Töne entlockt. Während kurz später **GINGER & ROSA** in London an der Welt verzweifeln, kommt uns **EINE DAME IN PARIS** unfäßlich bekannt vor: Jeanne Moreau is back!

DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE meint nicht Norddeutschland an sich, wo wir uns in einer Trauer-Restfamilie wiederfinden und trotzdem vor Vergnügen zappeln. Ganz ähnlich schlägt in Belgien zwar das Schicksal in **THE BROKEN CIRCLE** zu, aber das ist nicht so leicht verdaulich. **SIDE EFFECTS** treten auch in New York auf und Steven Soderbergh überfällt uns mit einem irren Thriller. Ganz anders in London, wo **I, ANNA** alias Charlotte Rampling den Kommissar völlig aus dem Konzept bringt. Zurück in New York bringen uns die **SAITEN DES LEBENS** die Schwierigkeiten des Alters als auch Beethoven näher. Auch in der Schweiz läuft nicht alles konfliktfrei:

VERLIEBTE FEINDE raufen sich aber fürs Leben zusammen. Ein noch viel schrägeres Familienleben erleben wir in Tennessee, mit **STOKER** in dem ein vermeintlicher Verwandter ganz unglaubliche Veränderungen bei der jungen India auslöst.

Zurück ins **PARADIES: HOFFNUNG** nach österreich in die eigene Welt Ulrich Seidls, der sich mit jugendlichen Träumen befasst. Und in Bukarest entspinnt sich ein sensibles **MUTTER UND SOHN** - Drama, preisgekrönt mit dem aktuellen Goldenen Bären. In deutscher Provinz präsentiert **FREIER FALL** eine komplette familiäre Umorientierung, während sich im 70er-Jahre-Paris die familiären Strukturen vollends aufzulösen scheinen: **DIE WILDE ZEIT**.

Einmal kreuz und quer durch die Welt und die Zeiten: wo ist das schöner als im Kino?

Ihre YORCKER

TANZ IM KINO UND PREMIEREN 04

FILMKRITIKEN

ab 11.04.2013
DAS WOCHENENDE 07
GEORG BASELITZ 08
GINGER & ROSA 09
MADEMOISELLE POPULAIRE 10

ab 18.04.2013
DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE 13
EINE DAME IN PARIS 14

ab 25.04.2013
SIDE EFFECTS 15
THE BROKEN CIRCLE 16

ab 02.05.2013
SAITEN DES LEBENS 19
VERLIEBTE FEINDE 20
I, ANNA 21

ab 09.05.2013
STOKER 22

ab 16.05.2013
PARADIES: HOFFNUNG 25

ab 23.05.2013
MUTTER & SOHN 26
FREIER FALL 28
5 JAHRE LEBEN 29

ab 30.05.2013
DIE WILDE ZEIT 30

KINOADRESSEN 32
SERVICE & INFOS 35
EXTRAS 37
MONGAY 39
WAS UNS SONST NOCH GEFÄLLT 42
ACHTUNG BERLIN 46
LAUFENDES PROGRAMM 48
DEMNÄCHST 50

Die dunkelsten Geheimnisse sind die,
die wir vor uns selbst verbergen

CHARLOTTE RAMPLING GABRIEL BYRNE



ANNA

Ein Film von Barnaby Southcombe



„Brillanter und
abgründiger Thriller“
Vogue.de

„Faszinierende Inszenierung“
Neue Zürcher Zeitung



WWW.F-ANNA-DEEFILM.DE

AB 2. MAI IM KINO

TANZ IM KINO

LIVE IM
KINO

ROMEO UND JULIA BOLSCHOI

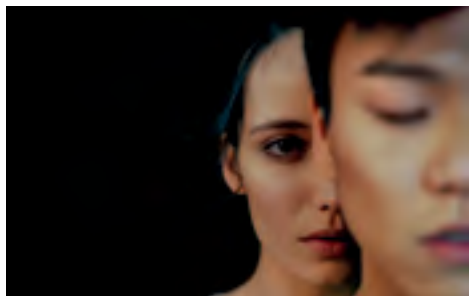
LIVE

SONNTAG · 12. MAI 2013 — 17 UHR
CINEMA PARIS & KINO INTERNATIONAL
Choreographie: Juri Grigorowitsch

Das Ballett **ROMEO UND JULIA** ist eines der jüngeren Stücke am Bolschoi und wurde 1940 uraufgeführt, nachdem es lange als »untanzbar« gegolten hatte. Bei der gezeigten Choreographie aus 2010 handelt es sich um eine Wiederaufführung der Produktion für die Pariser Oper aus 1976 von Juri Grigorowitsch. Das Ballett erzählt die Geschichte der großen Liebe von Romeo Montague und Julia Capulet, die erschrocken feststellen müssen, dass sie zwei verfeindeten Familien angehören.

EKMAN, INGER EYAL & BEHAR LEÓN & LIGHTFOOT NEDERLANDS DANS THEATER

LIVE-ÜBERTRAGUNG



DONNERSTAG · 30. MAI 2013 — 20 UHR
KINO INTERNATIONAL
Ein Abend mit Crystal Pite (Weltpremiere)

Das NDT2 setzt diesem abwechslungsreichen Programm mit Newcomern und bekannten Gesichtern, das live vom Holländischen Synchronorchester begleitet wird, seinen eigenen Stempel auf. Das Programm zeigt unter anderem **STUDIO 2** von den Stammchoreographen Sol León und Paul Lightfoot sowie die preisgekrönte Choreographie **DREAM PLAY** von Johan Inger. Außerdem erleben Sie das neue Stück von Alexander Ekman und eine ebenfalls brandneue Choreographie von Sharon Eyal und Gai Behar, zwei talentierten Tanztheatermachern aus Ohad Naharins Batsheva Dance Company.

WAGNER IN BUENOS AIRES: DER COLÓN RING

DOKUMENTARFILM-PREMIERE

SONNTAG · 14. APRIL 2013 — 18 UHR
DELPHI FILMPLALAST
Begrenztes Kartenkontingent 10 €

Wagners »Ring des Nibelungen« in einer Aufführung von fast acht Stunden. Ein Wagnis. Die Kurzfassung des »Rings« am größten Musiktheater Südamerikas, dem legendären Teatro Colón in Buenos Aires. Der Anspruch ist hoch, die Erwartungen auch. Dann kommen die Probleme, die Konflikte, der Zeitdruck. Der Dokumentarfilm der DEUTSCHEN WELLE begleitet den spannenden Entstehungsprozess dieses einmaligen Projekts.

PITTIPLATSCH AUF REISEN

PUPPENTHEATER

MIT DEN ORIGINAL PUPPEN



SONNTAG · 21. APRIL 2013 — 10:30 UHR
FILMTHEATER am FRIEDRICHSHAIN
Karten gibt's in allen unseren Kinos, außer Delphi,
Cinema Paris und Kant Kino 9 € | ermäßigt 7 €

Rund fünf Jahrzehnte sind nun schon seit Pittiplatschs erstem Fernsehauftritt im Abendgruß des Sandmännchens vergangen. Zu aller Freude treibt der kleine Kobold nach wie vor seinen Unfug, und das nicht nur auf dem Bildschirm, sondern auch unterwegs. Sein Kopf ist voller verrückter Ideen, er ist ein wenig vorlaut und frech - am Ende dann aber doch wieder der liebe Pitti. Mit einem ausrangierten Eisenbahnwagen geht es in seiner Bühnenshow auf Reisen. Zu den Fahrgästen zählen u.a. Schnatterinchen, Herr Fuchs & Frau Elster, Mauz & Hoppel, der Mischka-Bär, Moppi und natürlich Pittiplatsch. Gespielt werden die Szenen mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch-Ensembles aus Berlin.

THE BROKEN CIRCLE PREMIERE MIT FILMTEAM & BLUEGRASS KONZERT

PREMIERE



SONNTAG · 21. APRIL 2013 — 19:30 UHR
KINO INTERNATIONAL
Der belgische Panorama-Publikumspreisträger
auf der Berlinale 2013 12 €

Einer der schönsten Filme der Berlinale feiert Publikumspremiere im Kino International. Gemeinsam mit *radioeins* rollen wir unserem Publikum anlässlich des 50. Kinojubiläums immer wieder den roten Teppich aus. Dafür reisen die belgischen Darsteller noch einmal nach Berlin und bereiten auch eine musikalische Darbietung vor. Durch den Abend führt Knut Elstermann.

Siehe auch Kritik auf Seite 16

FREIER FALL

PREMIERE

PREMIERE MIT REGISSEUR STEPHAN LACANT



MITTWOCH · 22. MAI 2013 — 19:30 UHR
FILMTHEATER am FRIEDRICHSHAIN

Wir zeigen um 19.30 Uhr einen der besten und interessantesten deutschen Filme des Jahres einen Tag vor dem offiziellen Kinostart. Zur Vorführung können wir Regisseur Stephan Lacant mit seinem Filmteam begrüßen.

Siehe auch Kritik auf Seite 28

HANNO KOFFLER

MAX RIEMELT

KATHARINA SCHÜTTLER



»Das schönste Liebespaar der Berlinale!«

KNUT ELSTERMANN, WDR RADIO EINS

»Die deutsche Antwort auf Brokeback Mountain.«

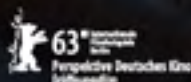
ZEIT

»Eine vibrierende Darstellungskraft bis in die Nebenrollen – beeindruckend!«

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Eine Verwirrung der Gefühle, die einen fatalen Sog entwickelt.«

DER TAGESSPIEGEL



FREIER FALL

EIN FILM VON STEPHAN LACANT

AB 23. MAI IM KINO

Premiere mit Gästen am 22. Mai um 19.30 Uhr
im Filmtheater am Friedrichshain

HANNO KOFFLER MAX RIEMELT KATHARINA SCHÜTTLER OLIVER BRÜCKER STEPHANIE SCHÖNFELD BRITTA HAMMELSTEIN
SRENJA LACHER MAREN KROYMANN LUIS LAMPRECHT VILMAR BIER ATILA BORJAN HORST KREBS

REGIE: STEPHAN LACANT MIT STEPHAN LACANT, CARSEN DAHLEN, STEFAN MENE, CHRISTOPH SCHLING, ANJA MÖNNA SCHNIGER, PETER BOCK-RECHNER, BETINA WARD, DINA PEJLER, NICOLA DURIC
PRODUKTION: BURCK & BOHMER, ZONE KLAUSNER, KONSTANTINUS KAPRALIS, SEBASTIAN ERSS, GARY RECH, CHRISTOPH FRIEDL, KIRKUS PRODUCTION, SWR
SWR 3, SWR 1, SWR 2, SWR 4, SWR 5, SWR 6, SWR 7, SWR 8, SWR 9, SWR 10, SWR 11, SWR 12, SWR 13, SWR 14, SWR 15, SWR 16, SWR 17, SWR 18, SWR 19, SWR 20, SWR 21, SWR 22, SWR 23, SWR 24, SWR 25, SWR 26, SWR 27, SWR 28, SWR 29, SWR 30, SWR 31, SWR 32, SWR 33, SWR 34, SWR 35, SWR 36, SWR 37, SWR 38, SWR 39, SWR 40, SWR 41, SWR 42, SWR 43, SWR 44, SWR 45, SWR 46, SWR 47, SWR 48, SWR 49, SWR 50, SWR 51, SWR 52, SWR 53, SWR 54, SWR 55, SWR 56, SWR 57, SWR 58, SWR 59, SWR 60, SWR 61, SWR 62, SWR 63, SWR 64, SWR 65, SWR 66, SWR 67, SWR 68, SWR 69, SWR 70, SWR 71, SWR 72, SWR 73, SWR 74, SWR 75, SWR 76, SWR 77, SWR 78, SWR 79, SWR 80, SWR 81, SWR 82, SWR 83, SWR 84, SWR 85, SWR 86, SWR 87, SWR 88, SWR 89, SWR 90, SWR 91, SWR 92, SWR 93, SWR 94, SWR 95, SWR 96, SWR 97, SWR 98, SWR 99, SWR 100
www.freierfall-film.de



START
11.04.13

REGIE
Nina Grosse
.....
FILMOGRAPHIE
1987 Der gläserne
Himmel
1998 Feuerreiter
2002 Olgas Sommer
.....
DREHBUCH
Nina Grosse
nach der Roman von
Bernhard Schlink
.....
DARSTELLER
Katja Riemann
Sebastian Koch
Tobias Moretti
Barbara Auer
Robert Gwisdek
.....
KAMERA
Benedict Neuenfels
.....
MUSIK
Stefan Will
.....
LÄNGE
98 min

DAS WOCHENENDE

DEUTSCHLAND 2012

In der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Bernhard Schlink lässt Regisseurin Nina Grosse alte und neue Lebensentwürfe und Ideale in einer kleinen Gruppe alter Freunde aufeinanderprallen.

Es ist ein wenig wie eine Zeitreise, als das ehemalige RAF-Mitglied Jens Kessler nach 18 Jahren aus dem Gefängnis entlassen wird. Die Welt hat sich weitergedreht, die RAF sich aufgelöst und auch Jens' Freunde haben sich verändert. Seine Ex-Freundin Inga lebt mit ihrem neuen Mann Ulrich in Berlin. Beide verdienen gut und genießen ein kultiviertes und bequemes Leben zwischen Vernissagen, Lesungen und Bio-Delikatessen. Jens hat sich jedoch wenig verändert und glaubt noch immer daran, dass er das Richtige getan hat.

Jens' Schwester nimmt sich ihres Bruders an und bestellt seine alten Freunde zu einem Willkommenswochenende in ihr renoviertes Landhaus im Brandenburger Umland. Inga hat zwar wenig Lust darauf, ihren Ex und den Vater ihres Sohnes wieder zu treffen, lässt sich aber breitschlagen, nicht zuletzt aufgrund der Neugier ihres Mannes.

Das Wiedersehen wird dann alles andere als locker: verkrampter Smalltalk, Vorwürfe, Schuldfragen und absolutes Unverständnis für die Lebensweise des anderen hängen wie eine dunkle Wolke über dem Esstisch. Nur selten halten es die früheren Freunde besonders lange in einem Raum miteinander aus. Kurze Lichtblicke gibt es bei der Anreise des fünften im Bunde, Henner, der es sogar

schafft Jens kurz zum Schmunzeln zu bringen, sich dann aber gleich für sein Enthüllungsbuch über die RAF rechtfertigen muss. Und als ob das alles noch nicht schlimm genug ist, taucht auch noch Ingas und Jens' Sohn Gregor auf und möchte seinen Vater zur Rechenschaft ziehen.

Man darf bei Grosses Inszenierung von DAS WOCHENENDE keinen politischen Film erwarten. Vielmehr handelt es sich um eine Beobachtung der Begegnungen von Menschen, die sich einmal sehr nahe standen und nun scheinbar in völlig

»Eindrucksvolle Verhaltensstudie einer Generation«

unterschiedlichen Welten leben. Hier geht es um alte Ideale und Emotionen, die man einmal hatte, dann aber zugunsten von Karriere und Familie vergessen oder aufgegeben hat.

Und plötzlich steht man dieser Vergangenheit wieder gegenüber und muss sich unangenehme Fragen stellen und stellen lassen. So gesehen ist Grosse vor allem durch die schauspielerischen Leistungen von Katja Riemann, Sebastian Koch, Tobias Moretti und Barbara Auer eine eindrucksvolle Verhaltensstudie einer Generation gelungen.

ES

REGIE

Evelyn Schels

FILMOGRAPHIE

2001 Asiye und ihre

Töchter

2002 Aber die

Sehnsucht bleibt

2003 Zeit der

Hoffnungen

2009 Salz im Mokka

DREHBUCH

Evelyn Schels

KAMERA

Christian Meckel,

Wolfgang Lehner

MUSIK

Christoph Rinnert

LÄNGE

105 min



GEORG BASELITZ

DEUTSCHLAND 2013

Ähnlich wie vor Kurzem im Künstlerporträt über Gerhard Richter (Painting) bietet nun auch Evelyn Schels' Dokumentation über den Künstler Georg Baselitz die wunderbare Gelegenheit, einen...

...der ganz großen Maler und Bildhauer unserer Zeit und sein Werk zu erleben, zu entdecken und verstehen zu lernen. Man will es gar nicht glauben, dass jener Mann, der hier vor der Kamera über sich, sein Leben und seine Kunst erzählt, bisher den Ruf eines grimmigen, öffentlichkeits scheuen Menschen gehabt haben soll. Nun, vielleicht ist der zur Garde der »Neuen Wilden« zählende Baselitz ja mittlerweile altersmilde geworden. Ein zentraler Aspekt der Doku ist der direkte Blick über die Schulter des 1938 in der Oberlausitz als Georg Kern geborenen Malers, dessen Künstlernamen sich von seinem Geburtsort Deutschbaselitz ableitet.

Weil Baselitz seine Farbe in einem sehr flüssigen Zustand verwendet und sie dadurch zu verlaufen droht, malt er die meist großformatigen Bilder kniend auf dem Boden. Kaum ist die Farbe aufgebracht, tupft er sie wieder weg, verteilt oder verschmiert sie, pinselt darüber, beobachtet das Ergebnis seines kreativen Prozesses und nähert sich peu à peu einem irgendwann fertigen Kunstwerk, für das Sammler heute bis zu siebenstelligen Unsummen an Geld ausgeben.

Dass Evelyn Schels den knienden Baselitz wiederholt in ihren Film geschnitten hat, liefert ein bes-

seres Gefühl für den Entstehungsprozess seiner Kunst. Gleiches gilt, wenn er sich wiederholt mit der Kettensäge an mehr als mannshohen Baumstämmen zu schaffen macht, um nach und nach die Vorlage herauszuschälen für das, was später mal in Bronze gegossen von der Kunstwelt als monumentale Skulptur bestaunt werden wird. Ein Knochenjob ist das, man sieht es Baselitz an.

»Wild und erziehungsresistent«, so charakterisierte sich Baselitz selbst einmal. Eigenschaften, die in seinen jungen Jahren dazu führten, dass er aus der DDR »rausgeschmissen« wurde und 1957 in West-Berlin landete. Hier änderte er seinen Stil von der realitätsvergleichenden Malerei und malte und zeichnete, beeinflusst von den abstrakten amerikanischen Expressionisten wie Jackson Pollock, Willem de Kooning und Marc Rothko. Der Durchbruch gelingt ihm dann in den 70er-Jahren mit seinen auf dem Kopf stehenden Bildern und Porträts.

All diese Etappen der Künstlerkarriere streift die Dokumentation auf eher konventionelle Weise. Trotzdem: Immer wieder blitzt auch der Mensch Baselitz auf. »Ich bin irrsinnig sentimental. Vor allem, wenn ich meine eigenen Bilder sehe. Da könnte ich jedes Mal anfangen zu heulen«, sagt er über sich selbst.

TVM



START
11.04.13

REGIE
Sally Potter
.....
FILMOGRAPHIE
1992 Orlando
1997 Tango-Fieber
2000 In stürmischen Zeiten
2004 Yes
2009 Rage
.....
DREHBUCH
Sally Potter
.....
DARSTELLER
Alice Englert
Elle Fanning
Alessandro Nivola
Christina Hendricks
Annette Bening
.....
KAMERA
Robbie Ryan
.....
MUSIK
Amy Ashworth
.....
LÄNGE
90 min
.....
bei uns in **D** und **O** **M** **U**

GINGER & ROSA

GROSSBRITANNIEN 2012

London 1962: Ginger und Rosa rebellieren gegen Eltern und gesellschaftlichen Mief und wollen nicht so sein wie ihre Mütter. Großartiger Ensemblefilm mit einer herausragenden Elle Fanning.

1962. Bald werden die SWINGING SIXTIES beginnen, doch im Leben der 16jährigen Teenager Ginger und Rosa ist davon wenig zu spüren. In kargen Reihenhäusern leben die Freundinnen mit Eltern, die sie nicht verstehen und mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben. Gingers Mutter Natalie gab ihre Leidenschaft fürs Malen für die Ehe mit Roland auf, einem selbsternannten Bohemien, der von einer Affäre in die nächste stürzt. Doch nicht nur die zerbrechende Ehe ihrer Eltern belastet Ginger.

Das extrem sensible Mädchen ist geradezu besessen von der Möglichkeit einer nuklearen Katastrophe. Im August 1945 geboren, saugt Ginger jede Information über das Wettrüsten auf. Bald engagiert sie sich in der Friedensbewegung, ist entsetzt über die Ignoranz der älteren Generation, die in ihren Augen nur Tee trinkt und sehenden Auges in die Katastrophe rennt. Als zeitgleich Rosa eine Affäre mit Roland beginnt und die Kuba-Krise ausbricht, verzweifelt Ginger endgültig an der Welt.

Im Gegensatz zu den Experimenten ihrer letzten beiden Filmen YES und RAGE mutet Sally Potters neuer Film fast konventionell an. Doch auch hier zeigt die Regisseurin von ORLANDO ein Faible für ungewöhnliche Konstruktionen. Wie die Zeit

der 60er-Jahre geschildert wird, mit ihrer schizophrenen Dualität von Aufbruchsstimmung, sich anbahnender sexueller Freiheit, und der tristen, grauen Nachkriegsmoral, ist fraglos autobiographisch geprägt. Doch der Versuch, möglichst viele Facetten anzudeuten, lässt Potters Drehbuch manchmal überfrachtet wirken.

Zum Glück jedoch hat Potter großes Talent im impressionistischen Evozieren von Stimmungen und hat einmal mehr eine großartige Riege von Schauspielern versammelt – aus der die 13 Jahre alte Elle Fanning herausragt. Zig Filme hatte FANNING schon hinter sich, als sie 2010 in Sofia Coppolas SOMEWHERE zum ersten Mal eine Hauptrolle spielte und sich mit ihrem gedankenverlorenen, gleichermaßen jungen und melancholisch wirkenden Gesicht perfekt in die Welt von Coppola fügte. Hier spielt sie nun ihre bislang vielschichtigste Rolle, bewegt sich mit Leichtigkeit von kindlichem Enthusiasmus zu fast erwachsener Melancholie und wirkt bei dieser emotionalen Achterbahnfahrt doch nie forciert. Und auch wenn die Dramaturgie manchmal konstruiert wirkt, angesichts dieser außerordentlichen darstellerischen Leistung einer der talentiertesten Schauspielerinnen unserer Zeit, ist GINGER & ROSA unbedingt sehenswert. **MIME**

START
11.04.13

REGIE

Régis Roinsard

FILMOGRAPHIE

Spielfilmdebüt

DREHBUCH

Daniel Presley
Romain Compingt
Régis Roinsard

DARSTELLER

Romain Duris
Déborah François
Bérénice Bejo
Shaun Benson

KAMERA

Guillaume Schiffman

MUSIK

Rob d'Orlando
Emmanuel d'Orlando

LÄNGE

111 min

bei uns in **D** und **OMU**



MADemoiselle POPULAIRE

FRANKREICH 2012

POPULAIRE

Die Schreibmaschine für manche Frauen der Schlüssel zu Freiheit und Erfolg - Tipps nannte man abfällig die Fräuleins, die unerwünschte Besucher abwimmeln und hauptberuflich in ihre Chefs verliebt waren ...

Auch die reizende Verkäuferin Rose träumt von einem anderen Leben. Ende der 50er in einem französischen Kaff irgendwo am Ende der Welt, im Dorfladen des Vaters zu arbeiten ist kein Zuckerschlecken. Da stellt Papa eines Tages eine neue Olympia-Schreibmaschine ins Schaufenster und Rose wittert ihre Chance. Heimlich bringt sie sich das Tippen bei und bewirbt sich als Chefsekretärin bei einer Versicherung in der nächstgelegenen Kleinstadt.

Dort sitzen allerdings schon jede Menge anderer Mademoiselles. Man kann man sich kaum sattsehen an all den Brillenschlangen, Pferdeschwänzen und Backfischen in Ballerinas oder Tweedkostüm, ganz zu schweigen von den giftigen Blicken, mit denen sie sich auszustechen versuchen. Ungeniert schwelgt der Film im 50er-Jahre-Look samt Zickenalarm und Stutenbissigkeit – zu Roses Qual und unserem unbändigen Vergnügen!

Dann entscheidet sich der junge Chef Louis tatsächlich für Rose, weil sie am schnellsten tippt, doch nach drei Tagen will er sie wieder feuern. Arme Rose! Was muss sie durchmachen in dieser männerdominierten Welt, wo ruppige Arroganz und Respektlosigkeit den ganz normalen Umgangston bestimmen und Mademoiselle nichts

anderes übrig bleibt als lächeln, lächeln, lächeln! Das zieht sie dann auch mit eiserner Disziplin durch und erreicht immerhin, dass der launische Louis ihr noch einmal eine Chance gibt – aus Eigennutz: Ein Schreibmaschinen-Wettbewerb ist angekündigt – wenn Rose gewinnen würde, wäre das keine schlechte Werbung für seine Versicherung. Natürlich nur mit ihm als Trainer!

Regisseur Roinsard inszeniert den Geschlechterkampf zwischen Business und Amour mit Augenzwinkern und viel Witz im Stil der Screwball-Comedy. In einem grandiosen Ausstattungsmärchen werden sämtliche Mann-Frau-Klischees aufgetischt und lustvoll durcheinandergewirbelt. Je öfter Rose gewinnt und je höher sie auf der Karriereleiter nach oben steigt, desto temporeicher wird die Handlung. Wenn sie zu Rumba-Rhythmen ihre zarten Finger in die Tasten haut, vergisst man, dass Schreibmaschine schreiben damals noch Leistungssport war.

Rose entdeckt ihre Stärke und Louis seine Schwäche. Als er mit psychologischer Raffinesse versucht, das Letzte aus ihr rauszuholen, kippt das Verhältnis und Mademoiselle zeigt dem Mistkerl, wo der Hammer hängt...

NAL

„Such Dir ein Hobby,
einen Geliebten,
einen Hund.
Andere Frauen in deinem Alter
fahren zu den Pyramiden.“

MÜTTER & SOHN



Goldener Bär
63rd Internationale
Filmfestspiele
Berlin

EIN FILM VON CALIN PETER NETZER

Produced by BOHANGUO CHU and THE MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION and COPIEY COMUNICATION BY MCGRAW HILL/ON REAL TOP MEDIA ETWO MEDIA TELECOM and BOHANGUO CHU and BOGDAN DIMOTACHE LUMINEX CADETROUS ANOJKA BLAS ILINCA COSA VLAD FANCOV FLORIN ZAMPRESCH ADRIAN TEREHI ANNE BRANESCU and IRINA NAURESCU and DANA ROJARIU and HALINA KOWALCO
written ANDREI BUTICA by CRISTIAN TRANDAFIUC and produced DANA LUCIFERA BUNESCU and RAZVAN RADULESCU
and CALIN PETER NETZER and CALIN PETER NETZER and CALIN PETER NETZER and ADA SOLOMON and CALIN PETER NETZER
www.mutterundsohn.kvverle.com

KATJA
RIEMANN

SEBASTIAN
KOCH

TOBIAS
MORETTI

BARBARA
AUER

SYLVESTER
GROTH



Das Vergangene ist nicht tot,



es ist nicht einmal vergangen.

WOLFGANG PETERSEN



DAS WOCHENENDE

EIN FILM VON NINA GROSSE

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON BERNHARD SCHLINK ("DER VOULESER")

AB 11. APRIL IM KINO!

[FACEBOOK/deswochenends.film](https://www.facebook.com/deswochenends.film)

www.wochenends-film.de

START
18.04.13

REGIE
André Erkau
.....
FILMOGRAPHIE
2007 Selbstgespräche
2011 Arschkalt
.....
DREHBUCH
Gernot Gricksch
.....
DARSTELLER
Wotan Wilke Möhring
Helen Woigk
Christine Schorn
Rosalie Thomass
Frederik Lau
.....
KAMERA
Ngo The Chau
.....
MUSIK
Steffen Kahles
Christoph Blaser
.....
LÄNGE
98 min



DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGS

DEUTSCHLAND 2012

Das hat bisher nur Woody Allen geschafft: Ein heiterer und beschwingter Film über Tod, Einsamkeit, Elternhass, Neurosen und Krebs!

Man muss nur die Richtigen ranlassen: Gernot Gricksch hat – nach seinem gleichnamigen Erfolgsroman – ein tolles Drehbuch geschrieben, und Regisseur André Erkau setzt es mit einer Riege erstklassiger Darsteller um, die endlich mal zeigen können, was in ihnen steckt.

Die Story hat es in sich: Mutti stirbt plötzlich und unerwartet und hinterlässt eine traumatisierte Familie. Jeder versucht auf seine Weise mit dem Schmerz fertigzuwerden: Vati Markus igelt sich ein und setzt seine Arbeit bei einem Catering-Service fort, als wäre nichts geschehen; Tochter Kim, die als düsteres Punkrockgothicgirl mit dem Tod geflirtet hat, begegnet dem wahren Tod mit Verweigerung und Zorn, während Oma Gerlinde erst mal ein heißes Stüppchen kocht – das sie dann allerdings allein auslöffeln muss! Und dann erfährt sie auch noch, dass sie Krebs hat ...

Mit präziser Beobachtungsgabe und lakonischem Humor erzählt André Erkau eine schwere Geschichte leicht, aber nicht leichtfertig. Es ist ein Genuss, ihnen dabei zuzusehen. Christine Schorn als Oma Gerlinde ist umwerfend komisch und gleichzeitig wunderbar weise: Wie sie mit trockener Abgeklärtheit ihre Würde verteidigt und, angestiftet von einer arbeitslosen Schauspielerin (herrlich durchge-

knallt: Rosalie Thomass), mit ihrem Krebs spricht: »Du blöder Mistkreb du! Hau gefälligst ab, du!«, da weiß man nicht, ob man lachen oder weinen soll – am besten beides!

Oder Kims rebellischer Freund Alex, der auf einer Party mit seinen reichen Eltern abrechnet (und sich dann lässig in den Pool fallen lässt): Nina Petri zeigt im kurzen Schlagabtausch mit ihrem Sohn die ganze Gefühlspalette einer Mutter von wahrhafter Herzenskälte und füllt einen Begriff wie Wohl-

» Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll – am besten beides! «

standsverwahrlosung mit prallem Leben. Bis in die kleinste Nebenrolle ist der Film glänzend besetzt. Die Musik und die großartigen Kinobilder tun ein Übriges. Als Kim mit Alex nach Dänemark abhaut, gibt's sogar ein Happy End – aber ein Unerwartetes! Übrigens, in diesem Film wird auch Bayerisch, Schwäbisch und Hessisch gebabbelt – Germany besteht nun mal aus unterschiedlichen Provinzen und hat so viele schöne Dialekte, die muss man nicht verstecken!

Also reingehen, und die deutsche Filmwirtschaft darin bestärken, dass mehr solcher Filme entwickelt werden!

NAL

REGIE
Ilmar Raag
.....
FILMOGRAPHIE
1998 Tappev Tartu
2005 August 1991 TV
2007 Klass
.....
DREHBUCH
Ilmar Raag
Agnès Feuvre
Lise Macheboeuf
.....
DARSTELLER
Jeanne Moreau
Laine Mägi
Patrick Pineau
.....
KAMERA
Laurent Brunet
.....
MUSIK
Dez Mona
.....
LÄNGE
94 min



EINE DAME IN PARIS

FRANKREICH/BELGIEN/ESTLAND 2012

UNE ESTONIENNE À PARIS

Sie war, ist und bleibt einfach toll: Jeanne Moreau, die schöne, wilde Rothaarige aus Jules und Jim mit dem sinnlichen Mund und der rauchigen Stimme. Sie hat nichts von ihrem magischen Charme verloren.

bei uns in **D** und **OmU**

Anne ist 50 und Altenpflegerin in Estland. Ihr letzter Job bestand darin, die eigene Mutter zu pflegen. Nun ist die Mutter gestorben, und Anne ist allein. Allein mit sich selbst und dem harten estnischen Winter, mit ihrer Trauer und mit dem vagen Gefühl, etwas verpasst zu haben. Als sie das Angebot erhält, eine alte Dame in Paris zu pflegen, die aus Estland stammt, zögert Anne nicht lange und sagt zu. Paris! Die Stadt ihrer Träume...

Doch obwohl Anne eine schafsähnliche Geduld an den Tag legt: Frida, die alte Dame, entpuppt sich als Besen. Sie ist eine störrische Alte mit scharfem Ver-

» *Tatsächlich war die Moreau eine großartige Interpretin französischer Chansons* «

stand, eisernem Willen und boshaften Sprüchen. Von ihrer Heimat will sie genauso wenig wissen wie von ihren alten Freunden. Der einzige Mensch, den sie in ihrer Nähe akzeptiert, ist ihr Ex-Liebhaber Stéphane. Sein Café ist Annes einziger Zufluchtsort, wo sie sich von dem Ärger mit Frida erholen kann.

Wie sich die beiden so unterschiedlichen Frauen annähern, bis schließlich doch so etwas wie Freundschaft zwischen ihnen entsteht, davon handelt diese Geschichte, deren Charme in vielen Details und kleinen Gesten liegt. Hier kämpfen

nicht nur zwei Frauen miteinander, sondern zwei Weltanschauungen. Auf der einen Seite Frida, die keinen Hehl macht aus ihren Gefühlen. Hinter ihr liegt ein Leben voller Lust und Leidenschaft, von dem sie keine Sekunde bereut. Auf der anderen Seite steht eine kleine, liebe Spießerin, die es gewöhnt ist, besser den Mund zu halten. Das altersschöne Gesicht von Jeanne Moreau bleibt dabei ebenso im Gedächtnis wie Annes schmale, zarte Gestalt, wie sie bei Nacht Paris für sich entdeckt – eine bleiche Elfe auf der Suche nach einer neuen Heimat.

Hier passt jeder Satz, es wird kein Wort zu viel gesprochen, und Jeanne Moreaus Stimme ist so faszinierend wie eh und je. Sie spielt eine ehemalige Sängerin – tatsächlich war die Moreau eine großartige Interpretin französischer Chansons, nicht nur in ihren Filmen. Auch wenn Frida sich nach außen als feine Dame zeigt, so brodelt hinter der schicken Fassade noch immer die Leidenschaft. Laine Mägi wirkt dagegen eher unterkühlt, fast graumäusig, aber sie kann mithalten, steigert sich und wird schließlich zur ebenbürtigen Partnerin.

Ein freundlicher, kleiner Film, beinahe ein Kammerstück, schön anzusehen. Und für Jeanne-Moreau-Fans ein unbedingtes Muss, wie beispielsweise für:

sic!



SIDE EFFECTS

USA 2013

Regisseur Steven Soderbergh liebt es, mit den Erwartungen des Publikums zu spielen. Klar, dass ihm das Genre des Krimis besonders liegt, auch wenn es zunächst um die Machenschaften der Pharmaindustrie geht.

SIDE EFFECTS (Nebeneffekte) jongliert allerdings derart wahnwitzig mit den Standards klassischer Thriller-Muster, dass selbst ausgebufften Freunden von Mord und Totschlag auf der Leinwand der Atem stocken dürfte.

Von der Story darf um der Spannung willen nicht allzu viel verraten werden. Nur das: Psychologe Dr. Jonathan Banks übernimmt die Betreuung von Emily Taylor, nachdem sie in einer Tiefgarage mit ihrem Wagen offensichtlich einen Suizidversuch unternommen hat.

Die junge Frau erscheint ihm schwer depressiv. Sie zeigt auch keine Besserung nach der Entlassung ihres Mannes Martin aus der Haft. Er saß wegen eines Wirtschaftsverbrechens ein. Er und Banks versuchen alles, um Emily wieder aufzurichten.

Der Psychologe kontaktiert sogar ihre frühere Ärztin. Anschließend verschreibt er voller Hoffnung ein gerade erst auf den Markt gekommenes Medikament. Das aber hat Nebenwirkungen mit zahlreichen Folgen, die das Schicksal aller Beteiligten in tödlichem Maße prägen.

In diesem Krimi, der aufs angenehmste klassischen Erzählmustern folgt, ist nichts, wie es scheint. Wer eben noch eine gute Figur macht, wirft im nächsten Moment alles erdrückende

Schatten des Bösen und umgekehrt. Oscar-Preisträger Steven Soderbergh spielt dabei höchst raffiniert mit Genre-Standards wie durchtriebenen Charakteren, verzwickten Situationen und den Abgründen des menschlichen Überlebenskampfes. Zwar schlägt die Logik gelegentlich Purzelbaum. Doch man nimmt's gelassen, denn die Spannung wird ins schier Unermessliche gesteigert.

Garant für das stetige Ankochen des Adrenalinspiegels ist ein erstklassiges Schauspieler-Ensemble, allen voran Jude Law. Dank seiner Präsenz kommt auch der beklemmende sozialkritische Hintergrund der Story, die unendliche Profitgier der Pharmaindustrie, nicht zu kurz.

Damit zeichnet der effektvolle Thriller ein düstres Bild der modernen bürgerlichen Gesellschaft, in der das Sein nichts mehr gilt, wenn der Schein nicht in Superlativen leuchtet. Rooney Mara beweist erneut, dass sie zu Hollywoods heißesten Jungstars gehört. Man staunt nur über ihre Wandlungsfähigkeit und genießt die Gänsehaut, die sie einem von der ersten bis zur letzten Szene des Films verpasst.

Selbst eingefleischte Krimigucker dürften aus dem Staunen nicht herauskommen.

START
25.04.13

REGIE
Steven Soderbergh

FILMOGRAPHIE
1998 Out of Sight
2000 Erin Brockovich
2001 Ocean's Eleven
2006 The Good German
2008 Der Informant
2011 Contagion
2012 Magic Mike

DREHBUCH
Scott Z. Burns

DARSTELLER
Jude Law
Rooney Mara
Catherine Zeta-Jones
Channing Tatum

KAMERA
Steven Soderbergh

MUSIK
Thomas Newman

LÄNGE
106 min

bei uns in **D** und **OMU**

PIT

START
25.04.13

REGIE
Felix van Groeningen
.....
FILMOGRAPHIE
2004 Steve + Sky
2007 With Friends
Like These
2009 Die Beschissenheit
der Dinge
.....
DREHBUCH
Carl Joos &
Felix van Groeningen
.....
DARSTELLER
Veerle Baetens
Johan Heldenbergh
Nell Cattrysse
.....
KAMERA
Ruben Impens
.....
MUSIK
BJORN ERIKSSON
.....
LÄNGE
111 min



THE BROKEN CIRCLE

BELGIEN/NIEDERLANDE 2012

THE BROKEN CIRCLE BREAKDOWN

»Will the circle be unbroken, by and by, Lord, by and by? There's a better home awaiting, in the sky, Lord, in the sky.« Der gefeierte Panorama-Gewinner der diesjährigen Berlinale.

Die ersten Worte des Films, gefühlvoll und mitreißend vorgetragen von Didier und seiner Bluegrass-Band, geben das Thema vor: Wird der auf Erden zerbrochene Kreis im Himmel wieder zusammengesetzt, nach und nach? Dieser traditionelle Country-Song handelt von unvermeidlichen Ende jeder zwischenmenschlichen Beziehung durch den Tod; er erzählt vom Leben, von Verlust, Trauer und der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Himmel. Er spendet denen Trost, die an das ewige Leben glauben, und lässt dabei auch die quälenden Zweifel anklingen, die die Hinterbliebenen befallen können. **THE BROKEN CIRCLE BREAKDOWN**, so der Originaltitel – wobei »Breakdown« sowohl »Zusammenbruch« als auch »Aufschlüsselung« bedeuten kann – ist so etwas wie eine Verfilmung des Songs: ein wunderschön bebildertes und gespieltes Klagelied.

Banjoklänge, Cowboyhüte, uramerikanische Musik, und doch befinden wir uns in Belgien, im flachen Flandern: Hier lebt Didier, ein Träumer, Aussteiger und entschiedener Atheist (und wenn er den besagten Song liebt, dann nicht wegen der enthaltenen Botschaft!). Als er Elise trifft, die selbstbewusste Tattoo-Künstlerin, mit dem aufregend verzierten Körper, da knistert es sofort

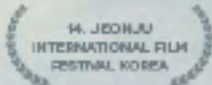
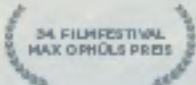
und in schneller Folge erleben sie Erotik, Liebe, unerwartetes Ehe- und Eltern Glück. Elise wird Sängerin in Didiers Band, sie singen mal freche, mal wehmütige Duette, die Musik verbindet sie. Ein lebenslustiges, unangepasstes und sehr sympathisches Paar sind sie, dem man nichts als Gutes wünscht. Doch alles Wünschen hilft nichts: Es kommt schlimm!

Was passiert mit den Menschen, wenn der Kreis zerbricht? Die Chronologie kommt abhanden, Erinnerungen und Gegenwart sind gleichermaßen real – oder unreal. Das Durchleben von Verzweiflung, Wut und schließlich Akzeptanz, das ist auch Teil des ewigen Kreislaufs, aber was, wenn man über Wut oder Verzweiflung nicht hinauskommt? Wer ist Schuld? Der Mensch, das Leben an sich, Gott? Ist Atheismus noch eine Option, wenn es zum Schlimmsten kommt?

Der Film versucht aber nicht, die großen Fragen, die sich unwillkürlich aufdrängen, zu erörtern, sie werden in nur wenigen Dialogszenen angerissen. Es geht weniger um das Denken (eher ist das Denken ein Teil des Problems) als um das Fühlen. Und nichts transportiert Gefühle so gut wie Musik, und Bluegrass-Musik wohl in besonderer Weise.

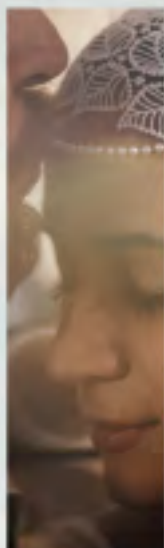
ROG

bei uns in **D** und **OmU**



SASCHA ALEXANDER GERŠAK

BEN MILES



5 JAHRE LEBEN

EIN FILM VON STEFAN SCHALLER

Das Film Festival Rotterdam ist die größte internationale Filmfestspiele der Niederlande und die zweitgrößte Filmfestspiele weltweit. Die Internationale Filmfestspiele von Max Ophüls sind die zweitgrößte Filmfestspiele der Niederlande und die zweitgrößte Filmfestspiele weltweit. Die Internationale Filmfestspiele von Jeonju sind die zweitgrößte Filmfestspiele der Republik Korea und die zweitgrößte Filmfestspiele weltweit.

www.5jahreleben.de | 08 44 54 54 54 | www.sascha-alexander-gersak.com | www.benmiles.com | www.stefan-schaller.com



**NACH DER WAHREN GESCHICHTE
VON MURNAT KURNAZ**

Ab 23. Mai im Kino

WWW.5JAHRELEBEN.DE

„Hinreißende Liebeskomödie aus Frankreich
im allerschönste Fünfzigerjahre-Look“ BRIGITTE



ROMAIN
DURIS

DEBORAH
FRANÇOIS

Mademoiselle
POPULAIRE

MIT
BÉRÉNICE
BEJO

DES FILM VON
RÉGIS ROINSARD

PRODUZENT
ALAIN
ATTAL

AB 11. APRIL IM KINO

ARTHAUS

www.mademoisellepopulaire.studiocanal.de

STUDIOCANAL



START
02.05.13

REGIE
Yaron Zilberman

FILMOGRAPHIE
2004 Hakoah - Club
der Sirenen
(Doku)

DREHBUCH
Yaron Zilberman

DARSTELLER
Philip Seymour Hoffman
Christopher Walken
Catherine Keener
Mark Ivanir

KAMERA
Frederick Elmes

MUSIK
Angelo Badalamenti

LÄNGE
105 min

SAITEN DES LEBENS

USA 2012

A LATE QUARTET

ATTACCA! Nein, dies ist kein Schlachtruf oder sonstiger Hinweis auf Brachialität – sondern die Anweisung Beethovens, wie sein Streichquartett Nr. 14 cis-Moll Opus 131 zu spielen ist.

Für die Interpreten ist dies eine große Herausforderung. Verstimmen sich doch im Laufe des Konzerts die Instrumente und somit muss jeder Musiker individuell versuchen auszugleichen bzw. darauf zu reagieren.

Auch die Mitglieder des weltberühmten *Fugue String Quartet* stehen in *DIE SAITEN DES LEBENS* vor dieser Aufgabe, wobei *ATTACCA* auch zur Metapher für das komplizierte Beziehungsgeflecht zwischen den Musikern wird.

Der Cellist Peter Michel (ganz großartig Christopher Walken) ist das älteste Mitglied und der Spiritus Rector der vier und hat das Quartett vor 25 Jahren mit seinem Schüler, dem Geiger Daniel Lerner, gegründet. Gemeinsam mit der Violaspielerin Juliette Gelbart und ihrem Mann Robert, dem 2. Geiger des Quartetts (mit Philip Seymour Hoffman genial besetzt) sind sie seit Jahren auf den Bühnen der Welt präsent und gehören zu den Besten ihres Fachs.

Die klassische Musik bestimmte ihr Leben, das ihrer Familien und ließ sie Konflikte untereinander »überspielen«.

Dies wird aber nicht mehr möglich, als Peter an Parkinson erkrankt und die Aufführung des *LATE QUARTET* (so der bessere Originaltitel des Films) – des Beethovenquartetts – infrage gestellt

ist. Was die vier Musiker mit ihren sehr unterschiedlichen Temperamenten, ihren familiären Strukturen, ihren differierenden Lebensvorstellungen einte, das gemeinsame Erarbeiten des reinen Tons, dies ist zunehmend in Frage gestellt. Die Auseinandersetzungen, die im Hinblick auf Peters notwendiges Ausscheiden aus dem Verbund einsetzen, verändern das Leben und die Beziehungen der Beteiligten nachhaltig. Innere und äußere Kämpfe werden ausgefochten und Sieger scheint es keine zu geben.

Yaron Zilberman gelingt es, die intensive Wirkung von Musik, das Ringen der Musiker um das gemeinsame Projekt unter zunehmend schwierigeren Bedingungen sensibel und einfühlsam zu

» *Die Schauspieler spielen alle Instrumente selbst.* «

vermitteln. Die Schauspieler leisten Schwerstarbeit beim Umgang mit den Instrumenten, die sie alle selbst spielen – Bogenhand, Saitengriffe, die Körpersprache mit den Instrumenten inklusive. Ich habe einen eindringlichen Film gesehen, die Musik hat mich berührt und die Schauspieler haben mich begeistert. Und das Streichquartett von Beethoven habe ich mir gekauft: *Attacca!* ER

bei uns in **D** und **OxU**

START
02.05.13

REGIE

Werner Schweizer

FILMOGRAPHIE

1980 Züri brännt

2003 Skinhead

Attitude

2006 Feltrinelli

2008 Hidden Heart

DREHBUCH

Wilfried Meichtry

Daniela, Baumgaertl

Katja Frueh

DARSTELLER

Mona Petri

Fabian Krüger

KAMERA

Reinhard Köcher

MUSIK

Michel Seigner

LÄNGE

90 min



VERLIEBTE FEINDE

SCHWEIZ 2012

Manchmal braucht es erst einen Film, ehe man auf besondere Menschen und ihre Lebensgeschichten aufmerksam wird. Ein Zeugnis einer tiefen Liebe, die keine Tabus zuließ.

Erzählt wird die ungewöhnliche Liebes- und Lebensgeschichte von Peter und Iris von Roten, die sich in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts an der Universität Bern kennenlernen. Er stammt aus einer erzkatholisch-konservativen Adelsfamilie, sie ist die aufgeklärte und lebensgierige Tochter aus einem liberalen Züricher Elternhaus, die mit großer Rigorosität das Frauenbild hinterfragte und ein Leben als selbstbestimmte, berufstätige und sexuell erfüllte Frau auf ihren Plan vom Glück setzte.

Die Ausgangspositionen konnten unterschiedlicher nicht sein, und so endet ihre erste Begegnung – immerhin ein romantischer Fenstereinstieg Peters in ihr Zimmer – mit einem Rauswurf. Denn während er im Kopf schon über sie herfällt, unterstellt er ihr in Wirklichkeit einen lasterhaften Umgang mit Männern, fleischgewordenes Beispiel seiner anezogenen Bigotterie sozusagen. Tatsächlich dauerte es dann noch sechs Jahre, bis sie schließlich eine Liebesbeziehung eingingen, die absolut unkonventionell war.

1300 Briefe geben Zeugnis von einer tiefen Liebe, die keine Tabus zuließ und vielleicht deshalb ein Leben lang hielt.

Mit radikaler Offenheit versuchten beide ihre ei-

genen Grenzen und die ihrer Beziehung auszuleten und auszuleben.

Fast zehn Jahre arbeitete Iris von Roten an ihrem feministischen Werk mit dem schönen Titel FRAUEN IM LAUFGITTER, das 1958 erschien und wofür sie massiv angegriffen wurde. Wenn man bedenkt, dass das Frauenwahlrecht sich in der Schweiz erst 1972 (!) tatsächlich durchsetzte, bekommt man eine Ahnung davon, in welchem gesellschaftlichen Klima dieses ungewöhnliche Paar seinen radikal anderen Lebensentwurf verwirklichte.

Regisseur Werner Schweizer verschneidet die Spielszenen mit dokumentarischem Material, wie Beweisstücke, dass die Geschichte nicht großes Kino, sondern wirklich geschehen ist.

Er führt Interviews mit Menschen, die die beiden gekannt haben. Das Spannendste dabei sind die Aussagen der Tochter, die mit großer Zuneigung auf ihre Eltern zurückblickt. Das erstaunt, weil sie hauptsächlich in fremden Familien aufgewachsen ist. Konsequenter hat Iris von Roten sich in allererster Linie ihrem Schreiben, ihrer eigenen Selbstverwirklichung verpflichtet gesehen. Das ruft auch ein halbes Jahrhundert später noch Widerspruch hervor.

CPF



I, ANNA

GROSSBRITANNIEN/FRANKREICH/DEUSCHLAND 2012

Ein ausgebrannter Kommissar, der anonyme dunkle Londoner Nächte durchstreift; ein lästiger Tötungsfall am Morgen; eine attraktive, leicht verwirrt wirkende Frau mit verschmiertem Lippenstift.

Irgendwo lauert Gewalt in diesem Film, aber man weiß nicht wo vielleicht lauert sie in der Zeit?

I, Anna ist die zweite Verfilmung des gleichnamigen Romans der amerikanischen *Psychoanalytikerin* Elsa Lewin. Dieser hier ist ein sehr distinguiertes Film, weshalb er als Thriller auch nicht besonders funktioniert – zu langsam die Handlung, zu vorhersehbar die Lösung. Doch seine Faszination bezieht der Film nicht aus der Auflösung des Kriminalfalls, sondern aus der filigranen Entblätterung einer Psychose.

Regisseur Barnaby Southcombe hat seinen Kinoerstling nämlich als Laufsteg für seine Mutter Charlotte Rampling gebaut, und die spielt so intensiv-verloren wie selten: todunglücklich, einsam, scheu, nicht mehr jung, aber gierig auf Leben! Und es ist faszinierend und beinahe beängstigend, wie nahe der 40jährige Sohn der Erotik seiner Mutter kommt, ihren Falten und ihrer alternden Schönheit. - Der zweite Hauptdarsteller Gabriel Byrne, mit schrecklich müden Augen, nimmt sich daneben fast bis zur Unkenntlichkeit zurück, hilflos angesichts der unaufhaltsamen Selbstauflösung der Person, in die er sich verliebt hat.

Man muss solch verrätselt Vexierspiel mögen: Rückblenden, Ahnungen, Erinnerungen.

Nebulöse, doppeldeutige Fetzen entpuppen sich im Nachhinein als Schlüsselszenen, während die Realitäten sich zunehmend auflösen.

Vor allem die Kamera zelebriert, wie sehr Anna aus der Zeit gefallen, irgendwo hängen geblieben ist. Durch Melville-haft dunkle Nächte oder inmitten von seelenloser Architektur tappst Anna herum, ganz offensichtlich auf irgendeiner Suche. Ihre Inseln der Menschlichkeit scheinen Telefonzellen, von wo aus sie ihre Tochter anruft, das erste Mobiltelefon des Films kommt nach einer Stunde ins Bild. Die schnelle »Drogen & Gang« -Realität der polizeilichen Ermittlung (um die es eigentlich geht) drängt sich nur wie zufällige Störungen in diese von der Zeit abgekoppelte Psycho-Liebes-Geschichte.

Das Flair in diesem Film ist übrigens französisch, denn englische Filme bohren gewöhnlich nicht so tief in Gefühlen herum. Aber dann ist I, ANNA doch wieder sehr englisch, ist eher Vivisektion als Emotionskino. Und Mrs. Rampling bringt das Kunststück fertig, gleichzeitig betörend und verstörend auszusehen, elegant, aber zerbrechlich, geradezu süß in den Momenten der Hoffnung und seltsam konterkariert durch ihren Gipsverband am Handgelenk...

START
02.05.13

REGIE
Barnaby Southcombe

FILMOGRAPHIE
Spielfilmdebüt

DREHBUCH
Barnaby Southcombe

DARSTELLER
Charlotte Rampling
Gabriel Byrne
Eddie Marsan
Jodhi May

KAMERA
Ben Smithard

MUSIK
K.I.D.

LÄNGE
93 min

bei uns in **D** und **O** und **U**

LAF

REGIE
Park Chan-Wook
.....
FILMOGRAPHIE
2003 Oldboy
2005 Lady Vengeance
2006 I'm a cyborg but
that's okay
2009 Bakjwi
.....
DREHBUCH
Wentworth Miller
.....
DARSTELLER
Mia Wasikowska
Matthew Goode
Nicole Kidman
Dermot Mulroney
Jacki Weaver
.....
KAMERA
Chung-Hoon Chung
.....
MUSIK
Clint Mansell
.....
LÄNGE
100 min
.....
bei uns in **D** und **OMU**



STOKER

USA / UNITED KINGDOM 2013

Horror-Enthusiasten jubeln: Der mit Brutalo-Thrillern wie LADY VENGEANCE berühmt gewordene koreanische Regisseur Chan-wook Park hat es nach Hollywood geschafft.

Und keine Geringere als Nicole Kidman veredelt sein Debüt in der Filmmetropole aller Filmmetropolen mit ausgefeilter Schauspielkunst. Die australische Aktrice agiert mit hinreißender Noblesse als nicht mehr ganz junge Evelyn. Nach dem Unfalltod ihres Mannes Richard muss sie sich widerwillig der grad erwachsen werdenden Tochter India widmen. Erfreulicherweise taucht Richards bis dahin verschollen geglaubter Bruder Charlie auf. Er ist charmant und clever und hat offenbar die goldene Gabe, anderen Menschen das Gefühl zu geben, sehr besonders zu sein. Doch das Glück ist brüchig. Hinter dem schönen Schein lauern düstere Abgründe. Indias Wandel vom Mädchen zur Frau ist kein fröhlicher Spaziergang. Ein düsterer Höllentrip bahnt sich an. Da verliert schließlich sogar die stolze Evelyn alle Contenance.

Chan-wook Park wurde nach eigener Aussage vor allem von den Filmen Alfred Hitchcocks geprägt, insbesondere von VERTIGO, dem Schocker, in dem die Liebe zu einer Toten die Welt eines braven Bürgers auf den Kopf stellt. Wie einst der Master of Suspense, so spielt auch sein gelehriger Schüler höchst raffiniert mit den Erwartungen des Publikums. Und dazu sei nur eines verraten: Keine einzige Erwartung wird erfüllt.

»Oscar«-Preisträgerin Nicole Kidman brilliert als Frau zwischen Aristokratenstolz und Absturz in den Alkohol, Mia Wasikowska fasziniert in der Rolle der wahrlich eigenwilligen Tochter und als zwielichtiger Onkel Charlie zeigt Matthew Goode eine nuancierte Charakterstudie. Die Schauspieler erzählen ohne Worte von aller Freude und allem Leid zwischen Himmel und Erde. Damit fügen sie sich perfekt in Chan-wook Parks Regiekonzept, das auf höchst originelle und damit herkömmliche Sehgewohnheiten irritierende Art und Weise eiskalte Krimispannung, schrägen Witz und vertrackt-verquere Romantik vereint. Alle Lust am Leben und am Träumen, alle Kraft grellbunter Phantasie und die Liebe an sich erstrahlen hier in zuweilen unglaublicher Schönheit. Doch es ist immer jene flirrende Schönheit, die nur ein tödliches Gift kurz vor dem Eintritt des Todes hervorrufen kann.

Am Ende wird klar, dass dieser ungewöhnliche Film auf tatsächlich einmalige Weise einen pointierten Kommentar zu den Grundsätzen des menschlichen Daseins gibt. Ein Kommentar, der einen verblüfft und der einem ein überaus unübliches Kinovergnügen schenkt.



TO THE WONDER

Ben Affleck Olga Kurylenko Rachel McAdams & Javier Bardem

Ein Film von
TERRENCE MALICK

**EIN
BEZAUBERNDER FILM**

★★★★
The Independent

**VOLLER ZÄRTLICHER UND
HINREISSENDER SCHÖNHEIT**

★★★★
Die Zeitungs

**MUTIG UND
WUNDERSCHÖN**

★★★★
The Guardian



AB 30. MAI IM KINO

Elle
Fanning

Oliver
Platt

Alessandro
Nivola

Jodhi
May

Christina
Hendricks

Annette
und **Bening**

Timothy
Spall

Alice
mit **Englert**


Ein Film von **Sally Potter**

GINGER & ROSA



Wenn Liebe trennt, was Freundschaft verband.

AB 11. APRIL IM KINO

 /GingerUndRosa.DerFilm



START
16.05.13

REGIE
Ulrich Seidl

FILMOGRAPHIE
1998 Models
2001 Hundstage
2007 Import Export
2012 Paradies: Glaube
2012 Paradies: Liebe

DREHBUCH
Ulrich Seidl
Veronika Franz

DARSTELLER
Melanie Lenz
Joseph Lorenz
Michael Thomas
Verena Lehbauer
Vivian Bartsch
Johanna Schmid

KAMERA
Wolfgang Thaler
Ed Lachman

LÄNGE
100 min

PARADIES: HOFFNUNG

ÖSTERREICH / DEUTSCHLAND / FRANKREICH 2012

Im dritten Teil der Paradies-Trilogie befasst sich Ulrich Seidl mit Träumen und Sehnsüchten Jugendlicher. Sein – wie immer sehr geradliniger – Blick richtet sich auf die erste Liebe.

»If you're happy, and you know it, clap your fat!« – in Abwandlung des rhythmischen Kinder-Klatsch-Spiels schlagen sich die Feriengäste des Diät-Camps auf all die Stellen ihres Körpers, deren Fett sie hier zu Leibe rücken sollen. Die 13jährige Melanie (deren Mutter Teresa im ersten Teil der Trilogie, *Paradies: Liebe*, versucht, als Sextouristin in Kenia das Glück zu finden) wird von ihrer Tante Anna Maria (bevor diese im zweiten Teil der Trilogie, *Paradies: Glaube*, ihrer inneren Lebensmission folgt) in dem Camp abgegeben, um abzunehmen. In diesen Ferien verliebt sich Melanie das erste Mal, ausgerechnet in den gelangweilten, vierzig Jahre älteren Arzt der Klinik, einem schrägen Vogel, dessen Reaktionen auf ihre zaghaften Annäherungsversuche nie eindeutig wirken.

Das Faszinierende an Ulrich Seidls Filmen ist seine Bildaufteilung, die den Zuschauern angesichts der sterilen, tristen, schmucklosen Räume und Gänge der Diätklinik durchaus starke Emotionen entlockt. Ähnlich grafisch wie seine Bilder baut Seidl die Bewegungsabläufe seiner Darsteller auf: Wieder und wieder stehen, liegen, sitzen die Jugendlichen in gleichförmigen Mustern oder laufen in langer Reihe wie gedrillte Soldaten hinter den Betreuern her. Während in *Paradies: Liebe*

die Beachboys in ähnlicher Folge am Strand ihre Räder schlagen, rollen in weg die Teenager purzelbaumschlagend nacheinander über die Matten der Turnhalle. Die Hoffnung auf Liebe ist hier wie dort illusorisch, vermessen und unrealistisch.

Melanie hat es mit ihren Zimmergenossinnen nicht schlecht getroffen. Alle werden von den gleichen Sehnsüchten umgetrieben, alle wünschen sich vor allem Zuwendung. Während drei farblose Erwachsene die Jugendlichen durch Gänge und Treppenhäuser treiben, spielen die jungen Mädchen in aller Unschuld Vamp und versuchen ihre erotischen Träume zu schützen. Einige von ihnen sind zwar bereits desillusioniert, Melanie jedoch ist voller Hoffnung, die Enttäuschung steht ihr erst noch bevor.

Seidl lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass Melanie in ihrer ersten Liebe nicht das Paradies finden wird. Trotzdem geben weder Regie noch Kamera noch Schauspiel das ungleiche Paar der Lächerlichkeit preis, im Gegenteil: Seidls entlarvende Blicke sezieren das Umfeld, aber nicht die Figuren. Seinen jungen Menschen, mit oder ohne Hoffnung, stärkt er vielmehr den Rücken. Auch wenn er selbst ganz offenbar bei den Menschen kein Paradies entdecken kann.

RSG

REGIE
Calin Peter Netzer
.....
FILMOGRAPHIE
2003 Maria
2009 Ehrenmedaille
.....
DREHBUCH
Razdan Radulescu
Calin Peter Netzer
.....
DARSTELLER
Luminita Gheorghiu
Bogdan Dumitrache
Natasa Raab
Florin Zamfirescu
.....
KAMERA
Andrei Butica
.....
LÄNGE
112 min



MUTTER & SOHN

RUMÄNIEN 2013

CHILD'S POSE - POZITIA COPILULUI

Das rumänische Kino setzt seinen Siegeszug fort: Auf der Berlinale wurde ein herausragendes Mutter-Sohn-Drama mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet, das jetzt auch regulär ins Kino kommt.

bei uns in **D** und **OmU**

Cornelia sitzt bei ihrer Freundin auf der Couch und beschwert sich, dass er sie immer wieder zurückweise, nie anrufe und zuletzt gar beschimpft habe, nur weil sie ihn unbedingt bei ihrem Geburtstag dabei haben wollte. Doch nicht über einen Liebhaber klagt sie da, sondern über ihren erwachsenen Sohn.

So beginnt **MUTTER & SOHN** und setzt damit den Ton zwischen fast dokumentarischen Bildern und mal hochemotionalem Drama, mal bitterkomischer Sozialsatire. Cornelia ist erfolgreiche Architektin, mit ihrem Mann, einem angesehenen Chirurgen, gehört sie zu Bukarests Oberschicht. Zu ihrem 60. Geburtstag sind schließlich alle gekommen, wichtige Freunde, Geschäftspartner und Regierungsvertreter. Nur einer fehlt an diesem Tag: ihr 34-jähriger Sohn Barbu.

Wie so häufig entzieht er sich dem Klammergriff seiner dominanten Mutter, die darauf mit umso heftigeren Kontrollversuchen reagiert. Vergeblich. Vor allem seit er mit seiner neuen Freundin zusammengezogen ist, die Cornelia für ihres Sohnes nicht würdig hält. Die gemeinsame Putzfrau wird perfide nach Details ausgefragt, Cornelias einzige regelmäßige Verbindung zu Barbu.

Bis sie erfährt, dass ihr Sohn einen Autounfall

verschuldet und dabei einen Jugendlichen totgefahren hat. Sofort setzt sie alle Hebel in Bewegung, um ihren Liebling vor den Konsequenzen und Strafe zu schützen. Doch der bleibt weiter abweisend, je mehr sie sich auch reinhängt, alles nach ihren Vorstellungen hinzubiegen versucht. Und alle sind bestechlich, es hängt nur von der Anzahl der Geldscheine im Briefumschlag ab.

Netzer, der zum Großteil in Deutschland aufwuchs und danach in Bukarest Film studierte (heute als einer der wichtigsten Vertreter des jungen rumänischen Kinos gilt), zeigt zwar die rumänische Gesellschaft mit ihrer skrupellosen neureichen Oberschicht, die mit Geld und Einfluss glaubt, alles kaufen zu können. Doch im Kern ist sein Film ein bewegendes Drama über das neurotische Verhältnis einer alles kontrollieren wollenden Mutter zu ihrem erwachsenen Sohn, das so oder ähnlich fast überall passieren könnte – und es, Stichwort: Helikopter-Mütter, auch tut.

Der Film konzentriert sich dabei ganz auf seine psychologisch sehr genau gezeichneten Figuren und kann sich auf eine exzellente Darstellerriege verlassen, allen voran Luminita Gheorghiu (4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE), die fast vollständig hinter ihrer Rolle verschwindet. **JG**

Eine Liebe, die nicht fesselt, sondern Freiheit schenkt.

Neue Zürcher Zeitung

Mona Petri

Iris von Roten

Fabian Krüger

Peter von Roten

Verliebte Feinde

Regie: Werner Schweizer



nach dem gleichnamigen Buch von Wilfried Meichtry

Wer ein Faible für den Dokumentarfilm hat und auch Spielfilmen nicht abgeneigt ist, sollte diesen Film nicht verpassen. »Verliebte Feinde« bietet nicht nur gute Unterhaltung, sondern regt auch zum Denken an. *OutNow-CH*

START
23.05.13

REGIE
Stephan Lacant
.....
FILMOGRAPHIE
2007 Aquanauten
2006 Fireflies
2001 Max Goodman's
Last Film
1996 Little India
.....
DREHBUCH
Stephan Lacant
Karsten Dahlem
.....
DARSTELLER
Hanno Koffler
Max Riemelt
Katharina Schüttler
.....
KAMERA
Sten Mende
.....
MUSIK
Joachim Dürbeck
René Dohmen
.....

LÄNGE
100 min



FREIER FALL

DEUTSCHLAND 2013

Einer der besten deutschen Filme des Jahres: In der deutschen Provinz verlieben sich zwei junge Polizisten ineinander und stürzen damit ihre geordneten Leben ins Chaos.

Marc hat sich sein Leben ganz gut eingerichtet. Sein Job als Polizist macht ihm Spaß, gerade ist er mit seiner schwangeren Freundin Bettina in einen Eigenheimneubau gezogen. Bei einem Lehrgang lernt er den Kollegen Kay kennen, ein ziemlich fitter Typ, der beim Joggen immer schneller ist und keinen Hehl draus macht, dass er auch mal kiffte. Beim gemeinsamen Waldlauf verschnauften sie kurz und Kay küsst ihn plötzlich. Marc ist völlig überrumpelt von der forschenden Anmache, lässt es erst geschehen, auch die Berührungen, reißt sich dann los und läuft verstört weg. Er versteht die Welt nicht mehr, vor allem aber sich selbst. Zu Hause hat er doch alles, er liebt Bettina, schläft auch gern mit ihr. Aber da erwacht etwas in ihm, das er nicht kannte. Oder nicht erkennen wollte. Dann steht Kay plötzlich in der Station. Er hat sich in Marcs Mannschaft versetzen lassen. Und bringt damit nicht nur dessen gesicherte Existenz in Gefahr. Sie treffen sich heimlich, doch bald will Kay mehr. Aber Marc ist nicht bereit, sein trautes Heterodasein aufzugeben. Als Kay von Kollegen bei einer Razzia in einer Homokneipe gesehen wird, eskaliert die Situation.

FREIER FALL ist das Regiedebüt von Stephan Lacant, das Drehbuch stammt von Karsten Dah-

lem, ebenfalls ein Debüt. Mit erstaunlicher Sicherheit und zwingender Stringenz erzählen sie ihr Provinzdrama, das von Menschen in authentischem Lebensumfeld handelt, ganz gewöhnlichen Personen, denen plötzlich der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Das liegt an den beiden Hauptdarstellern, den Jungstars Max Riemelt und Hanno Koffler, die dieses Liebespaar realistisch und abseits von Peinlichkeiten und Klischees spielen, im besten Sinne unverschämt. Das Hadern, die Angst, aber auch Wut und Leidenschaft – nichts wirkt aufgesetzt oder zu viel. Vor allem gelingt es dem Film, diese komplexe Gefühlslage nicht zu simplifizieren, und scheut sich auch nicht vor einem unkonventionellen, dabei völlig überzeugenden Ende zurück.

All das ist bewusst nicht exklusiv für eine schwule Zielgruppe gemacht, sondern will ein möglichst breites Publikum ansprechen, ohne dabei auf Anspruch oder Glaubwürdigkeit zu verzichten. Bodenständigkeit als Prinzip. Deutsches Kino kann also auch relevant sein, bewegend und nah an der Lebensrealität. Klingt einfach, gelingt nur viel zu selten. FREIER FALL ist ein solcher Film. Etwas Besseres wird man dieses Jahr aus heimischer Produktion kaum zu sehen bekommen.

JG



5 JAHRE LEBEN

DEUTSCHLAND/FRANKREICH 2013

Die Chronik der fast unvorstellbaren Geschichte des Deutsch-Türken Murat Kurnaz, der fünf Jahre in Guantanamo inhaftiert war. Packendes, beeindruckendes und beunruhigendes deutsches Kino.

Mehr als sechs Jahre sind vergangen, seit der in Bremen geborene und lebende türkische Staatsbürger Murat Kurnaz aus dem Gefangenenlager Guantanamo Bay entlassen wurde. Doch viele Fragen sind weiterhin offen, etwa die nach dem Verhalten beziehungsweise Nicht-Verhalten des einstigen deutschen Außenministers Frank-Walter Steinmeier. Nach wie vor steht auch der Verdacht im Raum, Kurnaz wäre von Angehörigen einer Elite-Einheit der Bundeswehr misshandelt worden. Der kraftvolle von *Murat Kurnaz* Buch »Fünf Jahre meines Lebens« angeregte Spielfilmerstling von Autor und Regisseur Stefan Schaller stürzt sich erfreulicherweise nicht auf Spekulationen dazu. Stattdessen nutzt er die Tatsachen für ein Kammerspiel von beeindruckender Intensität. Konzentriert auf den Zeitraum von etwa einem Jahr wird die im Film erzählte Geschichte zu einer exemplarischen Auseinandersetzung mit einem Gesellschaftssystem, in dem eine vermeintlich auf der Seite des Guten stehende Mehrheit sich ohne Folgen rücksichtslos und brutal gegenüber Menschen verhalten darf, die nicht ins Durchschnitts-Raster verordneter Stromlinienförmigkeit passen.

Handlungsort ist eines der berühmtesten Gefan-

genlager der USA auf Kuba, die zum Symbol für den Kreuzzug Washingtons gegen wirkliche und vermeintliche Terroristen geworden sind. Zu den Gefangenen gehört Murat Kurnaz (Sascha Alexander Geršak), ohne jeden Beweis als »Feind der Freiheit und des Friedens« abgestempelt. Körperlicher und psychischer Terror sind an der Tagesordnung. Rechte hat der zum Verbrecher erklärte junge Mann keine. Alles zielt darauf ab, ihn zu einem Geständnis von was auch immer zu zwingen.

Das Wort »Demokratie« bekommt hier einen sehr bösen Missklang.

Zermürbend sind insbesondere die Verhöre durch einen CIA-Mann, der Murat Kurnaz jegliche Würde nehmen will. Das Wort »Demokratie« bekommt hier einen sehr bösen Missklang. Exzellent inszeniert, fotografiert und nicht zuletzt von hervorragendem Schauspiel geprägt, entwickelt der Film eine immense Spannung. Das ernste Anliegen, die Ächtung unmenschlicher Auswirkungen sogenannter Staaträson, wird davon jedoch nie überdeckt. Das verhilft dem Film zu einer nicht nur im deutschen Kino seltenen Größe.

START
23.05.13

REGIE

Stefan Schaller

FILMOGRAPHIE

2009 Jedem das Seine

DREHBUCH

Stefan Schaller

DARSTELLER

Sascha Alexander Geršak

Ben Miles

Marc Hodapp

Özkan Akdoğan

KAMERA

Armin Franzen

MUSIK

Enik

LÄNGE

96 min

PIT

START
30.05.13

REGIE
Olivier Assayas
.....
FILMOGRAPHIE
1998 Ende August, ...
2002 Demonlover
2004 Clean
2007 Boarding Gate
2006 Quartier des Enfants
Rouges
2008 L'Heure d'été
2010 Carlos – Der Schakal

DREHBUCH
Olivier Assayas
.....

DARSTELLER
Clément Métayer
Lola Créton
Félix Armand
Carole Combes
India Salvor Menezes
.....

KAMERA
Éric Gautier
.....

LÄNGE
120 min

bei uns in **D** und **OmU**



DIE WILDE ZEIT

FRANKREICH 2012

APRÈS MAI

Paris 1971: Alles ist politisch. Seit dem revolutionären Mai '68 ist die Stimmung insbesondere in der französischen Hauptstadt hochgradig erregt.

Mittendrin bei den Unruhen ist der Gymnasiast, politische Aktivist und werdende Künstler bzw. Filmemacher Gilles, der gemeinsam mit seinen Freunden einen eigenen Beitrag zur Neuordnung der Gesellschaft leisten will. Mit zunehmend radikalen Methoden. Als eine »Bestrafungsaktion« eskaliert und ein Wachmann schwer verletzt wird, beschließen die Abiturienten, das Land zu verlas-

» Die Musik entwickelt einen wahren Sog in die Siebziger«

sen und mit einem Agitprop-Filmteam nach Italien zu reisen. Eine Reise, die alle Beteiligten zur Überprüfung eigener Lebensansprüche und politischer Richtungsentscheidungen führt.

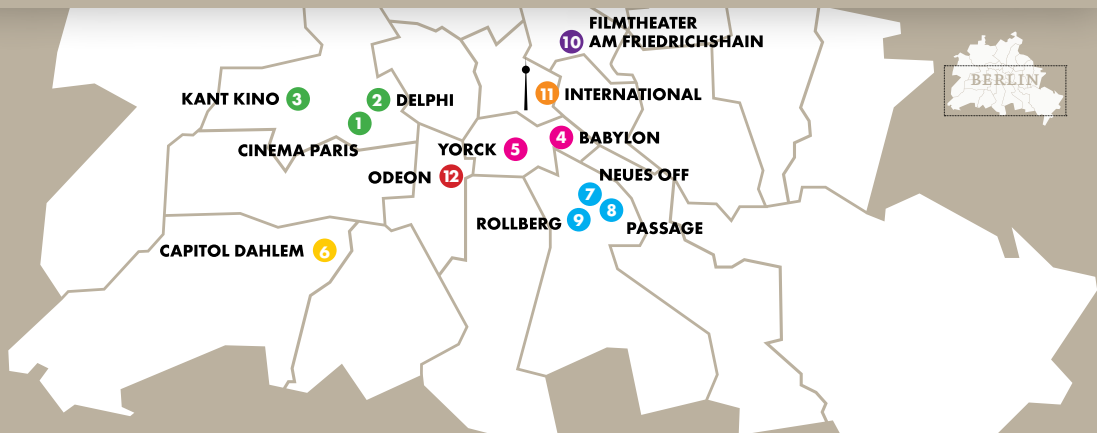
Kann das gut gehen? Mutwillig führt uns der große französische Regisseur Olivier Assayas nach seinem gefeierten CARLOS erneut in die 70er-Jahre, gewährt uns Einblicke in seine Jugendzeit und politische Erweckungsphase. – Es kann!

Und wie er dabei das beträchtliche Risiko ausschaltet, mit einer nostalgisch verbrämten Rück- und Nabelschau auf die ebenso diskussions- wie lustvolle Adoleszenz in bewegter Zeit zu langweilen und am Publikum vorbeizurauschen, das ist höchste Kinokunst. Natürlich trägt die Hauptfigur

Gilles offensichtlich autobiografische Züge, trotzdem ist DIE WILDE ZEIT weit davon entfernt, ein Biopic zu sein. Statt einer belehrenden Zeitdiagnose entwickelt sich ein äußerst präsenten Porträt oder besser Zeitgefühl, das auch mit den Widersprüchen des revolutionären Geistes – wie Aufklärung und Dogmatismus oder sexuelle Freiheit und Emanzipation – souverän umgehen kann. Durch Nichtauflösung.

Aber es gibt auch noch eine zweite Ebene, die einen wahren Sog in die Siebziger entwickelt: die Musik. Assayas hat nach seinen Erinnerungen einen Soundtrack zusammengestellt, der weit mehr ist als eine Untermalung der flüchtigen Bilderwelt. Syd Barrett, Dr. Strangely Strange, Incredible String Band, der seltsame Captain Beefheart oder Phil Ochs erhalten ihren eigenen Raum und führen uns in und durch die ganze Geschichte. Höhepunkt: ein minutenlanges Psychedelic Rockkonzert mit politisch inspirierter Collagen-Lightshow. Wer sich an dieser Stelle des Films nicht zu einem ganz, ganz langsamen Kopfwippen hinreißen lässt, der glaubt auch, Sarkozy sei ein guter Präsident gewesen und hat vermutlich noch keinen einzigen transzendentalen Tanz getanzt.

LL



1 CINEMA PARIS

Kurfürstendamm 211
10719 Berlin
Tel: 88 31 19
U Uhlandstraße
S Savignyplatz



2 DELPHI FILMPALAST

Kantstraße 12a
10623 Berlin
Tel: 312 10 26
S Zoologischer Garten



3 KANT KINO

Kantstraße 54
10627 Berlin
Tel: 319 98 66
S Charlottenburg
U Wilmsdorfer Straße



4 BABYLON KREUZBERG

Dresdener Straße 126
10999 Berlin
Tel: 61 60 96 93
U Kottbusser Tor



5 YORCK

Yorckstraße 86
10965 Berlin
Tel: 78 91 32 40
U Mehringdamm



6 CAPITOL DAHLEM

Thielallee 36
14195 Berlin
Tel: 831 64 17
U Thielplatz



7 NEUES OFF

Hermannstraße 20
12049 Berlin
Tel: 62 70 95 50
U Hermannplatz



8 PASSAGE

Karl-Marx-Straße 131
12043 Berlin
Tel: 68 23 70 18
U Karl-Marx-Straße



9 ROLLBERG

Rollbergstraße 70
12049 Berlin
Tel: 62 70 46 45
U Boddenstraße



10 FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN

Bötzowstraße 1-5
10407 Berlin
Tel: 42 84 51 88
TRAM Am Friedrichshain
BUS 200 Bötzwstraße



11 KINO INTERNATIONAL

Karl-Marx-Allee 33
10178 Berlin
Tel: 24 75 60 11
S Alexanderplatz
U Schillingstraße



12 ODEON

Hauptstraße 116
10827 Berlin
Tel: 78 70 40 19
S Schöneberg

VOM PRODUZENTEN VON SERENGETI UND DAS GRÜNE WUNDER – UNSER WALD

DIE NORDSEE UNSER MEER



AB
18.04.2013
IM KINO

ERZÄHLT VON AXEL PRAHL



WWW.DIE-NORDSEE-DERFILM.DE

[f /DIE-NORDSEE-DERFILM](https://www.facebook.com/DIE-NORDSEE-DERFILM)



KOSTENLOS DOWNLOADEN: Das interaktive Begleitbuch zum Film!

Erhältlich im
iBookstore

DER DRITTE FILM VON ULRICH SEIDL'S „PARADIES“-TRILOGIE



PARADIES HOFFNUNG

EIN FILM VON ULRICH SEIDL

AB 16.05. IM KINO



KINO FÜR SCHULEN – KINO FÜR KINDER

Wir spielen in den beiden YORCK Kinos, Yorckstraße 86, vormittags schon für Gruppen ab 25 Personen!

Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt gelten etwas andere Konditionen.

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser gedrucktes Schulprogramm – oder per Mail als .pdf .

Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

KinofürSchulen.de

UNSERE GUTSCHEINAUSWAHL

Zwölf Filmtheater, 350 Filme im Jahr.

Ob als Geschenkpaket mit Kinogutschein, Popcorn und Getränk (für eine oder zwei Personen) - oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen!

An allen unseren zwölf Kinokassen - für alle YORCK Kinos (s. Adressenseite) – oder bestellen Sie die Gutscheine online unter *yorck.de* und lassen sie sich nach Hause schicken.

MOBILE RESERVIERUNG

Unter *m.yorck.de* stehen ebenfalls Film- und Kinoinfos sowie Programmhinweise zur Verfügung. Noch auf dem Weg ins Kino können Sie von Ihrem Telefon aus Karten reservieren!

DER YORCKER IM INTERNET: ALS PDF!

...und der Neue immer früher als die gedruckte Ausgabe, die in den YORCK Kinos und über DINAMIX ausliegt: *yorck.de*

PREISE

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die Standard-Kinotage: 7,50 € Eintritt.*

Für Kinder und begleitende Erwachsene (bis zu zwei) ist jeder Tag KINOTAG - sie zahlen immer nur 4,50 €. **

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** Bis 18 Uhr und FSK 12

UNSERE DIGITALE YORCK-KARTE

Die Yorck-Karte belohnt Sie für ihre Treue: Sie sammeln Punkte, wir laden Sie ins Kino ein. Jeder zehnte Besuch ist frei. Die Karte ist auch für unsere wöchentlichen Filmreihen und für alle öffentlichen Vorpremieren gültig.

Die auf der elektronischen Karte erfassten Punkte bleiben bei uns gespeichert. Dafür bitten wir um Ihren Namen und Ihre E-Mail-Anschrift. Das schützt uns und Sie vor Fälschung und Mißbrauch der Karte – und rettet Ihre ersammelten Punkte im Fall eines Kartenverlusts.

WOCHENPROGRAMM PER MAIL

Jeweils am Mittwochabend erhalten Sie das Programm aller YORCK Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag.

Wählen Sie *yorck.de* und geben dort bei NEWSLETTER Ihre E-Mail Adresse ein.

Ab geht die Post!

NETZWERK



EUROPA CINEMAS

MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International, Capitol Dahlem, Rollberg Kinos und Kant Kinos sind im Netzwerk europäischer Filmtheater.



Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam



8. Juni 2013 16 - 24 Uhr

www.langenachtderwissenschaften.de

SERVICE & INFOS

UNSER SOMMERGARTEN ÖFFNET!

AB 26. APRIL 2013
FAF Filmtheater am Friedrichshain



Endlich Frühling! Am letzten Aprilwochenende öffnet am Filmtheater am Friedrichshain wieder unser Sommergarten. Am Rande des Bötzowviertels laden wir zu frisch Gezapftem und kühlen Getränken vor oder nach dem Film. Oder schauen Sie einfach so vorbei, z.B. zur Übertragung des Eurovision Song Contest am 18.05., des Champions League Finale am 25.05. oder des DFB-Pokal-Finale am 01.06.

UNSER KINOABO - FÜR 18,90 EURO IM MONAT UNBEGRENZT KINO

Für nur 18,90 € im Monat können Sie unbegrenzt unsere zwölf Kinos und unser Freiluftkino besuchen! Unser neues Kinoabo hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr und ist danach fair monatlich kündbar! Das Abo können Sie an allen unseren Kinokassen abschließen, die Zahlung erfolgt per Bankeinzug. Auch als Geschenk als Jahres- oder Halbjahreskarte für 229 € bzw. 129 € erhältlich!

BLAUER MONTAG

Am BLAUEN MONTAG zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: nur 6 € für Filme mit normaler Länge.*

NOTHING BUT MOVIES IN THE ORIGINAL VERSION

are shown at BABYLON (two screens) and ODEON and Neukölln's ROLLBERG KINOS (five screens). Check out yorck.de. See page 32 for more information about the theaters.

Verrückt!

HERLICH MÄNNERGESCHENKE

Bergmannstr. 2 • 10961 Berlin
Montag – Samstag 10 – 20 Uhr
www.herrlich-berlin.de

SHORTS ATTACK! ABENTEUER FLUGHAFEN: ABGEHOBEN, BRUCHGELANDET



SONNTAG · 21. APRIL 2013 — 20:30UHR
PASSAGE KINO
Shorts Attack! von interfilm Berlin veranstaltet

Um die Krise des nun seit Jahren in Bau-Chaos befindlichen Berliner Flughafens BER zu bewältigen, gibt Shorts Attack im April 2013 Einblicke in das muntere Treiben von Flughäfen – in fertigem Zustand.

Erleben Sie schon jetzt die Vision von Berlin-Schönefeld!

www.shortsattack.com

SHORTS ATTACK! BIKE SHORTS II VELOBERLIN FILM AWARD



SONNTAG · 19. MAI 2013 — 20:30UHR
PASSAGE KINO
20 Filme und 3 Gewinner in 96 Minuten!

Der VELOBerlin Film Award nahm die weltweite Bewegung rund um das Fahrrad zum Anlass, im Rahmen eines internationalen Online-Fahrradfilm-Wettbewerbs nach den besten Kurzfilmen zum Thema »Cycling the City« zu suchen. Filme, die mit Witz und Raffinesse vielschichtige Sichtweisen auf das Phänomen Fahrrad und neue Perspektiven auf die Stadt eröffneten. Über 300 Fahrradfilme.



AB DONNERSTAG, 9. MAI NUR IM KINO



LEONARDO DICAPRIO

DER GROSSE GATSBY

VOM REGISSEUR VON ROMEO+JULIA UND MOULIN ROUGE

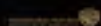
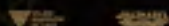
Man kann die Vergangenheit nicht wiederholen?
... Natürlich kann man das!

AB 16. MAI IM KINO

IN 3D

www.DerGrosseGatsby-DerFilm.com

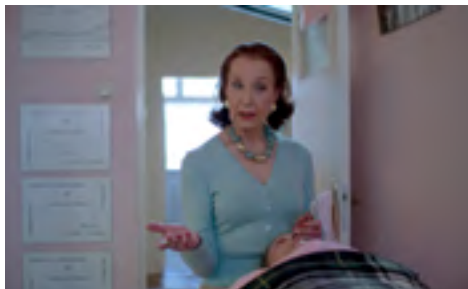
www.facebook.com/DerGrosseGatsby



I'M A WOMAN NOW O.M.U. PREVIEW

MONTAG · 15. APRIL 2013 — 22 UHR
Niederlande 2011 80 min

In den 1950er und 1960er Jahren gab es nur eine Möglichkeit, ohne und psychischen Druck, sein Geschlecht anpassen zu lassen: der Gynäkologe Georges Burou in Casablanca. Der Dokumentarfilm porträtiert fünf dieser mittlerweile in die Jahre gekommenen Transsexuellen und ihre Schwierigkeiten. Sehr sensibel und sehenswert.



SEXUAL TENSION – FLÜCHTIGE BlicKE

Im: FAF Filmpalast
am Friedrichshain

MONTAG · 22. APRIL 2013 — 22:15 UHR
Argentinien 2012 100 min

Den Reiz des Unschuldigen erkunden TEDDY-Gewinner Marco Berger (»Plan B«, »Ausente«) und Marcelo Mónaco (»Porno de autor«) in sechs heißen Kurzfilmen mit argentinischen Männern. Ob der attraktive Cousin im Speed, der lustvolle Schmerz beim Tätowierer oder eine kaputte Dusche, die zwei Männer näher bringt als erwartet – die Shorts vibrieren nur so vor Sex und Spannung.

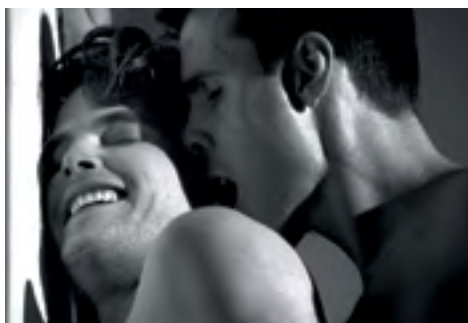


JOSHUA TREE 1951 - DER JUNGE JAMES DEAN

O.M.U.

MONTAG · 29. APRIL 2013 — 22 UHR
USA 2012 93 min

Ein außergewöhnliches Biopic über James Dean: In poetischen Schwarzweißbildern zeichnet Matthew Mishory das Porträt der früh verstorbenen Kinolegende, irgendwo zwischen Mythos, Hommage und biographischen Skizzen, Realem und Fantasiertem. Smart und sexy kommt er dem ewigen Rebell näher als jeder Film zuvor.



OUT IN THE DARK

O.M.U. PREVIEW

MONTAG · 06. MAI 2013 — 22 UHR
Israel 2012 96 min

Nimir, ein junger Palästinenser schleicht sich heimlich über die Grenze, um sich in Tel Aviv mit einem Freund in einer Homobar zu treffen. Dort begegnet er einem israelischen Junganwalt und beginnt mit ihm eine wilde Affäre. Doch die politische Situation und Nimirs homophobe Familie scheinen eine gemeinsame Zukunft unmöglich zu machen. Bewegendes Drama von Regiedebütant Michael Mayer.



INTERIOR. LEATHER BAR

O.U

MONTAG · 13. MAI 2013 — 22 UHR
USA 2013 60 min

Im umstrittenen Klassiker *CRUISING* fahndete Al Pacino Anfang der 80er als Polizist inkognito in New Yorks Lederszene nach einem Mörder. Damals wurden 40 Minuten wegen expliziter Szenen zensiert, die James Franco und Travis Mathews (*I WANT YOUR LOVE*) nach eigenen Vorstellungen nachstellen. Eine smarte Reflexion über schwule Sehnsüchte, heterosexuelle Ängste und Grenzüberschreitungen.



FREIER FALL

PREVIEW

MONTAG · 20. MAI 2013 — 22 UHR
Deutschland 2013 100 min

Die Entdeckung der Berlinale: Max Riemelt und Hanno Kofler als junge Polizisten, die sich ineinander verlieben. Die polizeiliche Subkultur ist hier eine der letzten Bastionen echter Macker- auch wenn sich der von Riemelt dargestellte Nachwuchsbulle dagegen auflehnt. Toll gemachtes...

[Siehe auch Kritik auf Seite 28](#)



VITO

O.U

MONTAG · 27. MAI 2013 — 22 UHR
USA 2011 93 min

Seine Film-Bibel *THE CELLULOID CLOSET* hat uns die Augen über die schwulen Subtexte in Hollywoodfilmen geöffnet. Aber Vito Russo war noch viel mehr als ein Kinonerd, er ist Mitgründer der US-Schwulenbewegung und engagierte sich als Aids-Aktivist – bis er 1990 selbst der Krankheit erlag. Jeffrey Schwarz's Dokumentarfilm ist eine emotionale und im besten Sinne aufklärende Reise in die gar nicht so ferne Vergangenheit.



LOSE YOUR HEAD

O.U

MONTAG · 06. JUNI 2013 — 22 UHR
Deutschland 2013 105 min

Stefan Westerwelles (*DETLEF*) Spielfilm ist der erste richtig gute Berliner Szenefilm seit einer gefühlten Ewigkeit. Ein junger Spanier, gerade in Berlin angekommen, verknallt sich gleich in einen mysteriösen Typen und geht bald zwischen Partys und Drogen in der Clubszene verloren. Drehbuchautor Patrick Schuckmann weiß als regelmäßiger Berg-hain- und Bar 25-Gänger, wovon er erzählt.



IMPRESSUM

JUDE ROONEY CATHERINE UND CHANNING
LAW MARA ZETA-JONES TATUM

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs Wochen und wird an über 500 Orten in Berlin verteilt.

HERAUSGEBER & GESCHÄFTSFÜHRER:

Heinrich-Georg Kloster, Dr. Christian Bräuer
Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030.212 980 – 0, Fax: 030.212 980 – 99
E-Mail: yorck@yorck.de

REDAKTION: Günter Hohl, Daniel Sibbers

AUTOREN: Thomas Abeltshauer [ABT], Judy Garland [JG], Ronny Graeber [ROG], Rotraut Greune [RsG], Lars Lucke [LL], Christiane Nalezinski [NAL], Eva Schimelpfennig [Es], Gaby Sikorski [sic!], Peter Claus [PIT], Erika De la rosa [ER], Thomas Volkmann [TVM], Caren Pfeil [CPF], Michael Meyns [MiMe]

GRAFIK: Friedemann Albert

ANZEIGEN: Cordula Bester [030.212 980 – 72]

DRUCK: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

AUFLAGE: 40.000

SCHRIFTEN: Dolly, Futura

VERTRIEB: Dinamix [030.613949 – 0] & Eigenvertrieb
Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008.

KLUB INTERNATIONAL

PARTY

SAMSTAG · 04. MAI 2013 — AB 23 UHR
SAMSTAG · 01. JUNI 2013 — AB 23 UHR

Jeden ersten Samstag im Monat im Kino International: Die schwule Party auf 3 Floors im ehemaligen Premierenkino der DDR wird präsentiert von blu.

www.klub-international.com

GIRLSTOWN – PARTY FOR GIRLS

PARTY

SAMSTAG · 11. MAI 2013 — AB 23 UHR

Die Party für Frauen und deren Freunde - immer am zweiten Samstag im Monat im Kino International.

www.girlstown-berlin.de

TÖDLICHE
NEBENWIRKUNGEN

SIDE
EFFECTS

EIN FILM VON STEVEN SODERBERGH
NACH EINEM DREHBUCH VON SCOTT Z. BURNS



„Ein vertracktes Spiel zwischen
Realität und Täuschung.“

3 eat

AB 25. APRIL IM KINO

www.sideeffects.senator.de

[f /SideEffects.Film](https://www.facebook.com/SideEffects.Film)

„DER LUSTIGSTE BRITISCHE
FILM SEIT JAHREN!“

GQ

„URKOMISCH!“



GLAMOUR

„SO LIEBEN WIR BRITISCHE
KOMÖDIEN.“

FILMSTART

DAS HÄLT KEIN JAHR..!



VON DEN PRODUZENTEN VON
NOTTING HILL UND BRIDGET JONES
UND DEM AUTOR VON BORAT

AB 18. APRIL IM KINO



/DASHALTEINJAHR

BRITANNIA

WAS UNS SONST NOCH GEFÄLLT

DAS HÄLT KEIN JAHR

START 18.04.13

Großbritannien 2012

97 min



...und wir glauben das ebenfalls von den schnell verheirateten Nat und Josh, denen wir irgendwann sehnlichst die Trennung wünschen. Aber wir sind in einer britischen Komödie und vieles ist nicht so wie es scheint. Amüsieren Sie sich mit königlich in dieser leicht anzüglichen Lebewohl-Komödie.

BROKEN CITY

START 18.04.13

USA 2013

109 min



Mark Wahlberg ist als Privatdetektiv untergekommen, seit er sich im Polizeidienst unmöglich gemacht hat. Immerhin konnte ihm der schmirgige, machtgeile Bürgermeister Russell Crowe noch Schlimmeres ersparen – doch nun, nach vielen Jahren verlangt der seinen Preis. Wer glaubt, dass sich solche Bürgermeister tatsächlich ewig halten können und ihre Position ausschließlich zu eigenen Gunsten nutzen - der ist hier richtig. Ein düsterer Thriller mit tollen Kapriolen.

DIE NORDSEE – UNSER MEER

START 18.04.13

Deutschland 2013

94 min



Noch ein Naturfilm, der uns die Welt vor unserer Haustür in nie gekannter Detailtreue und berauschenden Bilder zugänglicher macht. Denn wirklich kennen wir natürlich nicht unsere Nordsee – von der Fahrt nach Helgoland mal abgesehen. Hier bekommen wir vielfältigste Einblicke, an denen wir nur bemängeln, dass sie zu kurz sind.

JÄGER DES AUGENBLICKS

START 24.04.13

Deutschland 2013

102 min



Extremsportler sind per Definition beharrlich auf der Suche nach dem letzten Kick. Was liegt für Kletterer also näher, als sich zum Roraima, dem höchsten Tafelberg der Welt mit seinen senkrecht stürzenden Wänden, aufzumachen. Eine packende tragische Dokumentation aus einer anderen Welt.

WAS UNS SONST NOCH GEFÄLLT

SMASHED

START 09.05.13

USA 2012

81 min



Nicht unbedingt das Kassenschlager-Thema, aber wenn Sie da mal drüber hinwegsehen, erwartet sie ein kleines Filmwunder! Zu Herzen gehend und gleichzeitig herzerwärmend ist die Geschichte von Kate und Aaron, die ein schönes Paar abgeben, gerne unterwegs sind, ständig im Amüsiermodus leben – und mit Vergnügen dabei trinken. Viel trinken. Bis Kate sich vor ihrer Grundschulklasse übergeben muss. Sehen Sie selbst, was diesen Film besonders macht.

BB KING: THE LIFE OF RILEY

START 09.05.13

Großbritannien 2012

123 min



Von BB Kings Musik können wir nie genug bekommen, wie wehmütig kann er klingen, welche Musik kann ähnlich verloren und einsam klingen? Wenige Gitarrengriffe genügen und wir werden melancholisch: Hier ist eine filmische Würdigung des einsamen Blueskönigs, dessen Musik auch nach der Vorstellung lange wirkt. Holt die schwarzen Scheiben raus und nehmt den nächsten/die nächste in den Arm.

HANNI UND NANNI 3

START 16.05.13

Deutschland 2012



Nun geht es schon in die dritte Runde, die Jungmädchen-Internatsgeschichte mit den beiden unterschiedlichen Zwillingsschwestern. Frischen Wind ins Internat soll diesmal eine weibliche Schüler-Austauschgruppe aus England bringen, was kommt – ist aber eindeutig männlich und so nehmen die typischen Verwirrungen ihren amüsanten Verlauf.

DER GROSSE GATSBY

START 16.05.13

USA 2013



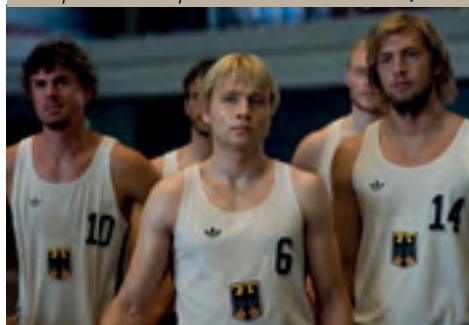
Am 15. Mai eröffnet DER GROSSE GATSBY die Filmfestspiele in Cannes. Noch ungesehen verweisen wir auf den von uns hochgeschätzten Baz Lurmann, der vermutlich wie kaum ein zweiter prädestiniert ist, dieses grandiose Werk der Weltliteratur zu verfilmen; dass Carey Mulligan, Leonardo DiCaprio und Tobey Maguire mit im Wagen sitzen, steigert unsere Vorfreude trotzdem nicht unerheblich. Wir sind gespannt.

PLAYOFF

START 30.05.13

Israel / Deutschland / Frankreich 2011

107 min



Der erfolgreiche israelische Basketballtrainer Scholler (eigentlich Ralph Klein) siedelt Anfang der 80er in die Bundesrepublik über und wird gegen vielfältige Widerstände Trainer der Nationalmannschaft. In einer vorsichtigen Liebesgeschichte erleben wir die Befreiung zweier – für einander vielleicht geschaffener – Menschen von ihren historischen, kulturellen Prägungen.

TO THE WONDER

START 30.05.13

USA 2012

102 min



Mit Spannung erwartet von allen Terrence Malick-Fans, müssen wir feststellen: sie werden nicht enttäuscht! Seine Schnitttechnik, seine Naturbilder sind wie immer umwerfend. Der Regisseur zieht alle Register seiner ihm ganz eigenen Kunst in dieser unglücklichen Liebesgeschichte von Neil und der Ukrainerin Marina.

GEORG BASELITZ

Ein Film von EVELYN SCHELS

„Eine wunderbare Gelegenheit, einen der ganz großen Maler und Bildhauer unserer Zeit zu erleben, zu entdecken und verstehen zu lernen.“

PROGRAMMIERUNG.DE

AB 11. APRIL
IM KINO

www.GeorgBaselitz-DerFilm.de

Alameda Film



ACHTUNG BERLIN

9. ACHTUNG BERLIN - NEW BERLIN FILM AWARD

Berlin ist jung, Berlin ist kreativ, Berlin ist international, Berlin ist Kino. Der *achtung berlin - new berlin film award* widmet sich ganz dem cineastischen Output Berlin-Brandenburgs. Ein Filmfestival so einzigartig wie die Hauptstadt – und gemäß dem Festivalmotto: mit Liebe gemacht!

Vom 17. bis 24. April zeigt das *achtung berlin* Festival rund 80 Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und mittellange Filme komprimiert in einer Woche. Alle Filme wurden in in der Hauptstadtregion produziert oder gedreht. Das Programm ist so vielseitig wie die Spreemetropole. Ob lustig, dramatisch, poetisch, gesellschaftskritisch oder herzerwärmend – für jeden Geschmack wird etwas geboten.

Eröffnet wird das Festival am Mittwoch, den 17. April im Kino International mit *KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL*. Aron Lehmann verzichtet in der tragikomischen Heinrich von Kleist-Hommage wie seine Hauptfigur Regisseur Lehmann auf ein großes Budget und berichtet von den Krisen und Katastrophen eines Historienfilm-Drehs. Im Publikumspreis-Gewinner des Max Ophüls Festivals

WWW.ACHTUNGBERLIN.DE

ACHTUNG BERLIN NEW BERLIN FILM AWARD 17.-24.4.2013 DAS FILMFESTIVAL FÜR NEUES DEUTSCHES KINO AUS BERLIN

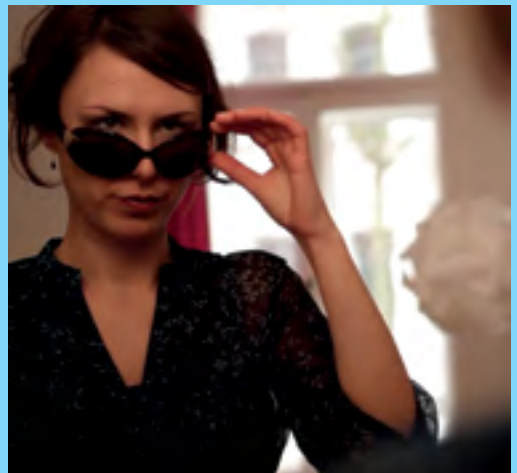
BABY LOH | FILM THEATER AM FRIEDRICHSHAIN | KINO INTERNATIONAL
PAUL SAGE HEUßKÖLLN | VOLKSBUHNE



medienboard
Berlin-Brandenburg

achtung
berlin

new berlin film award



17. BIS 24. APRIL 2013
PASSAGE Kino
FAF Filmtheater am Friedrichshain
Eröffnung im INTERNATIONAL

2013 glänzen unter anderem Heiko Pinkowski und Peter Trabner, die Stars aus dem letztjährigen achtung berlin-Gewinner *Dicke Mädchen*. Dass die deutschen Dramen-Klassiker aktuell wie eh und jeh sind, beweist auch Regisseur Nuran David Calis. Aron Lehmanns ungewöhnliche Kleist-Anleihe kontert er trocken mit einer modernen Georg Büchner-Verfilmung – passend

»Alle Filme wurden in in der
Hauptstadtregion produziert oder gedreht.«

zum Büchner-Gedenkjahr. OH BOY-Star Tom Schilling wagt es, den schicksalsergebenen *Woyzeck* zu verkörpern. Regisseur und Hauptsteller treten in berühmte Fußstapfen, denn *Woyzeck* wurde in den 70ern bereits vom Traumpaar Werner Herzog und Klaus Kinski interpretiert. Eine andere Filmlegende kann am Montag, den 22.4. um 19.30 Uhr im Passage Kino bewundert werden. »*Der Mann mit der Kamera*« Gerd Conradt blickt im seiner filmischen Autobiografie *Video Vertov* auf sein bewegtes Leben zurück. Ob politischer Protest, cineastische Revolution oder

Selbstfindung in Indien - Gerd Conradt blieb sich und seinem Vorbild, dem russischen Videopionier Dsiga Vertov, stets treu.

Regisseurin Beatrice Möller wagt indes einen Blick auf eine andere Generation. Sie begleitet drei Frauen um die 30 auf der Suche nach ihrem persönlichen Lebensentwurf. Das sensible Porträt feiert die Freiheit der modernen Gesellschaft, zeigt jedoch auch, dass Entscheidungsfindungen nicht immer leicht fallen. Alles was wir wollen läuft am Freitag, den 19.4. um 19.30 Uhr im Filmtheater am Friedrichshain.

Auf einem Festival, das sich der Filmkunst widmet, darf auch der Kurzfilm nicht fehlen. Im FaF und der Passage Neukölln warten drei Kurzprogramme des Wettbewerbs auf neugierige Cineasten. Von witzig über absurd bis dramatisch - die achtung Berlin-Kurzfilme stehen ihren 90-minütigen Geschwistern in nichts nach.

Weiter Informationen zu den Filmen, Rahmenprogrammen, Workshops, Konzerten und Partys gibt es unter

www.achtungberlin.de



- 1— Nora und Tom
- 2— Alles Was Wir Wollen
- 3— Kohlhaas
- 4— VideoVertov

LAUFENDES PROGRAMM

¡NO!

Chile 2012

118 min

REGIE PABLO LARRAÍN



Medienmacht und Politik – Pablo Larraíns preisgekrönter Film mit Gael Garcia Bernal in der Hauptrolle über das Ende der Pinochet-Ära, das durch einen historischen Volksentscheid eingeleitet wurde. Mühelos zieht uns der grobkörnige, blasse Look von ¡NO! ins Geschehen und wirkt dabei wie ein zufälliger Archivfund. Larraín ist ein Kunstwerk gelungen, das zwischen Komödie und Politthriller lässig changiert und gewann damit in Cannes den Art Cinema Award. Völlig zurecht.

NACHTZUG NACH LISSABON

USA/Deutschland/Schweiz 2013

110 min

REGIE LASSE HALLSTRÖM



Regisseur Hallström ist erfahren, wenn es um Literaturverfilmungen geht. Bereits mit seinen Filmen Das Geisterhaus und Fräulein Smilljas Gespür für Schnee bewies er sein Geschick für die Umsetzung von Wortkunst in Bildkunst. Auch seine Verfilmung des Weltbestsellers von Pascal Mercier zeugt davon. Europäisches Kino – direkt und frisch. Mit Jeremy Irons und Charlotte Rampling.

für Großstadt
Gucker



Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.



DINAMIX

CityCards • Flyerverteilung • Plakatierung • Promotions
www.dinamix.de

BAR JEDER
VERMUNT



Premiere
Muttis Kinder

Zeit zum Träumen - Unveröffentlichte Hits

14. Mai - 09. Juni

Tickets 030. 8831582 // www.bar-jeder-vermunt.de

KON-TIKI

N/GB/DK/D 2011

113 min

REGIE JOACHIM RÖNNING & ESPEN SANDBERG



Thor Heyerdahls legendäre Überfahrt mit dem Floß Kon-Tiki von Peru nach Polynesien ist in das kollektive Gedächtnis nicht nur der Norweger eingegangen und nun endlich auch im Kino zu bestaunen.

Fantastische Naturaufnahmen machen Kon-Tiki zum hintergründigen Abenteuerspektakel der Extraklasse mit kleinen, durchaus einfühlsamen Einblicken in den inneren Antrieb eines bedeutenden Entdeckers und Wissenschaftlers.

DIE JAGD

Dänemark 2012

115 min

REGIE THOMAS VINTERBERG



Er sei eine Antithese zu seinem Film Das Fest sagt Regisseur Thomas Vinterberg über seinen neuesten Film, in dem er sich mit großer Intensität auf das Opfer eines Missbrauchsverdachtetes konzentriert. Mads Mikkelsen, der für seine Rolle des verdächtigten Kindergärtners in Cannes als Bester Darsteller gekürt wurde, beweist wieder einmal sein Ausnahmetalent. Ein starker Film, dessen Sogwirkung sich aus einem unnachgiebigen Realismus entwickelt.

Jana & Sophia Münster Katharina Thalbach Susanna von Borstody Hannelore Elsner Justus von Dohnányi Konstantin Wecker

HANNI & NANNI 3

DAS ABENTEUER GEHT WEITER!

AB 9. MAI IM KINO

www.hanninanni-film.de



BEFORE MIDNIGHT

START 06.06.13

USA 2012

108 min

Bald müssen wir von einem Gesamtkunstwerk sprechen, vielleicht warten wir und es kommt ein vierter Teil? Celine und Jesse sind also zusammen geblieben: *BEFORE SUNRISE/SUNSET* hatten dann doch ehelichähnliche Folgen und diese vergangenen gemeinsamen Jahre haben unüberhörbar Spuren hinterlassen. Viele, viele Kinogänger freuen sich schon über alle Maßen.



THE PLACE BEYOND THE PINES

START 20.06.13

USA 2012

140 min

Er wird wohl einer der größten traurigen Helden der Kinogeschichte werden, wenn es so weitergeht – Ryan Gosling drehte wieder mit Derek Cianfrance und gemeinsam haben sie ein ganz wunderbares Werk geschaffen, über den Stuntfahrer Luke, seinen Sohn und den Polizisten Avery. Kein wirklicher Krimi, es ist mehr geworden, viel mehr.



XAVIER DOLAN – LAURENCE ANYWAYS

START 27.06.13

Kanada 2012

159 min

Das Kino ist wie erfunden für Liebesgeschichten der ungewöhnlichen Art und was für eine tolle bietet uns der gerade mal 23jährige Xavier Dolan hier. Kaum ein Kritiker kommt weiterhin um die Schublade »Regie-Wunderkind« herum und wir öffnen sie auch. Was für ein außerordentlicher Film über den Mann, der lieber Frau wäre und seine Partnerin Fred über alles liebt. Reingehn!



FLIEGENDE LIEBENDE

START 04.07.13

Spanien 2013

90 min

Schrill ist sie wieder, die neue Komödie des Pedro Amodóvar: Den Business-Class Passagieren einer vermutlich zur Notlandung gezwungenen Maschine wird Meskalin gereicht und ihnen die Möglichkeit geboten, ihre Lieben noch einmal zu sprechen – über die Bordlautsprecher. Viel Spaß und gute Landung.

DER NÄCHSTE YORCKER
ERSCHEINT AM 06. JUNI

IMMER AKTUELL [facebook.com/yorck.kinogruppe](https://www.facebook.com/yorck.kinogruppe)
UNTERWEGS Unsere mobile Webseite: m.yorck.de
APP Die Yorck iPhone App - kostenlos im AppStore

**DIE ZEIT DER PAROLEN.
DIE ZEIT DER TRÄUME.**



**DIE ZEIT DER UTOPIEN.
DIE ZEIT DER REBELLION.**



**AB
30. MAI
IM KINO**

CLÉMENT METAYER LOLA CRÉTON FÉLIX ARMAND CAROLE COMBES INDIA SAVOR MENEZ HUGO CONZELMANN MARTIN LOIZILLOU UND ANDRÉ MARICON

DIE WILDE ZEIT

Ein Film von **OLIVIER ASSAYAS** (CARLOS – DER SCHAKAL)

„Intelligent.“

SCHEIN

„Atemberaubend.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

„Ein Triumph.“

IN DER WELT



© 2023 Les Éditions de la Cinéma. All rights reserved. The film is a production of Les Éditions de la Cinéma in association with the Cannes Film Festival. Distributed by MK2. The film is a production of Les Éditions de la Cinéma in association with the Cannes Film Festival. Distributed by MK2.

mk2



www.leseditionsdelacinema.fr

APRIL
MAI

2013

YORCKER

N° 105

DAS FILMMAGAZIN

„Die meisterhafte Schauspielleistung ist hochemotional!“
Wolfgang Pichler

PHILIP SEYMOUR
HOFFMAN
CHRISTOPHER
WALKEN
CATHERINE
KEENER
MARK
IVANIR

Ein Film von
YARON ZILBERMAN

SAITEN DES LEBENS

AB 2. MAI IM KINO

www.saitendeslebens.senator.de

BABYLON KREUZBERG · CAPITOL DAHEM · CINEMA PARIS
FILMTHEATER am FRIEDRICHSHAIN · DELPHI FILMPALAST
INTERNATIONAL · KANT Kino · NEUES OFF · PASSAGE · ROLLBERG
ODEON · YORCK · FREILUFTKINOS der YORCK-KINGRUPPE



YORCK
KINGRUPPE